

LEEZEN



Kurier
3/2017



- **Fahrradklimatest 2016
Münster schwächelt**
- **Autofahren ist das neue Rauchen**
- **FrauenNetzwerk - ADFC NRW**

VELO DE VILLE

das Velo!



- **Ihr Fahrradhersteller im MÜNSTERLAND**
- **INDIVIDUELLE FERTIGUNG von Fahrrädern und Pedelecs**

Entdecken Sie unseren Konfigurator auf konfigurator.velo-de-ville.com

- **BESICHTIGUNG FÜR GRUPPEN nach Vereinbarung**

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00-18:30Uhr | Sa 9:00-14:00Uhr
AT Zweirad GmbH | Zur Steinkuhle 2 | 48341 Altenberge
Tel. 02505 9305 20 | www.velo-de-ville.com

(H)ampelei

...fahren Sie auch mit dem Rad zur Arbeit? Wie schnell fahren Sie? So schnell, wie es nur geht? Oder so langsam, dass Sie tatsächlich wach sind, wenn Sie angekommen sind? Ich fahre gerade so schnell, dass ich möglichst viele Kreuzungen bei Grün quere.

Wenn ich doch an einer Ampeln halten muss, versuche ich die Zeit sinnvoll zu nutzen. Sehe ich jemanden, den ich vorher überholt habe, jetzt wieder vor mir? Dann kennt derjenige wahrscheinlich einen besseren Weg. Und sein Weg gehört ausprobiert. Welche neuen Technikrends kann ich beobachten? Was hilft anderen gegen den westfälischen Niederschlag?

Dabei behalte ich die Ampel im Blick. Auf keinen Fall möchte ich das Umspringen der Ampel von Rot (über Orange an manchen Ampeln) auf Grün versäumen.

Das Anfahren kann bei einem Radrennen nicht wilder sein. Eigentlich sollte jeder so anfahren, wie er angekommen ist. Wer zuerst angekommen ist, steht vorne und fährt auch als erster wieder an.

Drei Radlertypen weichen mit Vorliebe vom „first come, first go“-Prinzip ab.

Typ 1 wähnt sich – egal, wie weit hinten er steht, immer für den schnellsten. Er wird ohne sich umzusehen,

noch beim Anfahren nach links in die „schnellere“ Spur ziehen. Dass er dabei andere Radfahrer rücksichtslos ausbremst, ist ihm einerlei.

Typ 2 hält zwar an Ampeln, aber neben dem Radweg, um sich an einem Zaun, einer Laterne oder sonstwo

festzuhalten. Abzusteigen wäre eine zu grosse Koordinationsleistung für diesen Typ. Abstossen und weiterfahren gelingt mehr oder weniger schnell. Aber auch sein Platz in der Kolonne ist natürlich ganz vorne. Einscheren von rechts außen wird bei entsprechend wildem Aussehen „gerne“ gewährt. Typ 3 musste nicht einmal an der Ampel halten, sondern hatte das Glück sich in dem Moment zu nähern, als die Farben umsprangen. Er nutzt die Sekunden, die die vor ihm stehenden Radfahrer aufbringen müssen, um anzufahren, verlässt den Radweg und überholt alle auf dem Bürgersteig. Und wehe jemand fährt zu schnell an.....



Birgitt Oeser, 2. Vorsitzende
des ADFC Münsterland e.V.

Bild: Martina Kocik

Gute Fahrt,
Birgitt Oeser, 2. Vorsitzende



P.S. Mein Rekord auf dem Weg zu Arbeit liegt bei NULL Halten. Das ist ganze zweimal in 28 Jahren gelungen – tagsüber im normalen Verkehr.

TITELTHEMA

Ein Frauennetzwerk im ADFC NRW? 20

ADFC ORTSGRUPPEN

OG Billerbeck - 500 Euro Spende für den ADFC 5
OG Bocholt - Berlin ist eine Reise wert 6
OG Gronau-Epe - Grüne Ruhrpotttour 12
OG Münster - Lasses kleine Schwester - Lotte 11
OG Münster - Radfahrtrainer gesucht 17
OG Münster - Fahrradaktionstag 2017 18
OG Münster - Fahrradstraße Loddenheide 28
OG Münster - Die Rieselfelder 32
OG Münster - Park(ing) Day 33
OG Münster - Sommerabschlussfest 17.09.2017 39
OG Münster - Bereits das 7. Trainerseminar 40
OG Münster - Vorstellung Fördermitglied Cervotec 42
OG Oelde - ADFC Jugend-Fahrrad-Festival 2017 10
OG Rheine - Ein Novum - eine Radtour mit Blinden 7
OG Rheine - Stadtradeln 8
OG Rheine - Vintage-Radtour für einen guten Zweck... 9
OG Sendenhorst - Sondertouren 14

RECHT

Fahren mit Kopfhörern 34

POLITIK UND VERKEHR

ADFC Fahrradklimatest 2016 22
75 Millionen mehr für Radverkehr 36
Autofahren ist das neue Rauchen 37

ADFC -KREISVERBAND

ADFC wählt neue 2. Vorsitzende 15
Anmeldung zur Aktivenfeier 14.10.2017 25
Stevelandroute 30

IMMER DABEI

Editorial 3
Inhalt 4
Impressum 4
Auslagestellen 44
Termine 41
Fördermitglieder 42
18 Vorteile 46
Mitgliedschaft 48
Fachgruppen/Service 49
Kontakt 50

Titelbild: Radwelt Redaktion



Impressum

Herausgeber	ADFC Kreisverband Münsterland e.V.
Ausgabe	Nr. 121- 30. Jahrg., 3/2017
Redaktion	Herbert Baur (<i>hb</i>) Wilhelm Beckmann (<i>wb</i>) Klaus Benning (<i>kb</i>) Norbert Bieder (<i>nb</i>) Andreas K. Bittner (<i>ab</i>) Matthias Wüstefeld (<i>mw</i>) Ernst Metzler (<i>em</i>) Udo Puteanus (<i>up</i>) Elmar Post (<i>ep</i>) Jutta Schlagheck (<i>js</i>) Peter Wolter (<i>V.i.S.d.P.</i>) (<i>pw</i>) Martina Kocik (<i>mk</i>)
Anschrift	Redaktion Leezen-Kurier Dortmunder Str. 19 48155 Münster leezenkurier@adfc-ms.de
Satz, Layout	Johannes Schroeter, ohne Angabe vom Autor
Fotos	
Druck	Erdnuss-Druck, Sendenhorst
Auflage	11.000 Exemplare
Anzeigen	Peter Wolter
Erscheinungstermine	März, Juni., Sep., Dez. 2017
Nächste Ausgabe	1. 12. 2017
Redaktionschluss	15.11. 2017

Spendenkonto Sparda-Bank Münster

IBAN: DE72 4006 0560 0000 9007 02

BIC: GENODEF1S08

Diese Zeitung wird nur durch Anzeigen finanziert.
Nichtkommerzieller Nachdruck durch ADFC-Glied-
erung und Quellenangabe und gegen Beleg er-
laubt, sofern nicht Rechte Dritter verletzt wurden.

Ein Hinweis für Nicht-Münsteraner: Der Begriff „LEEZE“ entstammt dem westfälischen Masematte-Dialekt und steht schlicht und einfach für Fahrrad.

500 Euro Spende für den ADFC



Matthias Wüstefeld, Peter Küschall und Andreas Bittner freuen sich über die 500 Euro Spende/Bild: Pablo Ocon

Peter Küschall, Sprecher der ADFC Ortsgruppe Billerbeck, war der frohe Überbringer der Botschaft und des Schecks seines Chefs, Dr. Andreas Hettich der Fa. Hettich GmbH & Co. KG. Kirchlengern, der regelmäßig die Arbeit von ehrenamtlich engagierten In-

stitutionen oder Vereinen mit einer Spende würdigt. Matthias Wüstefeld und Andreas Bittner vom ADFC Münsterland hatten gut Lachen und sprachen ihren Dank an den unbekanntem Spender aus (siehe Bild).

Text: Peter Wolter

www.fahrrad-look.de

LOOK

Fahrrad Look

Meisterwerkstatt
mit Top-Beratung

STEVENS

RALEIGH

PATRIA

PAI fahrradmanufaktur

**URBAN
ARROW**
SMART URBAN MOBILITY

Alles Rund ums Fahrrad
am Sa. 8 Juli
10:00 - 17:00 Uhr



Dingbängerweg 249 / Höhe Zoo Münster - Altenroxel / Tel. 0251- 21 07 444

Berlin ist eine Reise wert

BESONDERS MIT DEM FAHRRAD!



Die Mitglieder der Ortsgruppe Bocholt vor Schloss Sanssouci

Unter der Leitung von Tourenleiter Heinz-Jürgen und Gerda Droste reisten 20 Mitglieder der Ortsgruppe Bocholt für fünf Tage nach Berlin, um dort schöne Radtouren zu unternehmen und dabei die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu bewundern. Untergebracht war die Gruppe in einem Familien - Bildungswerk auf der schönen Wannseeinsel Schwanenwerder. Gleich am ersten Abend stand ein Besuch der Kuppel auf dem Reichstagsgebäude an, von dem aus die historische Umgebung bestaunt werden konnte. Radtouren durch die Innenstadt und nach Spandau folgten an den nächsten Tagen. Mit dem Rad

die Highlights der Stadt anzusteuern und aus nächster Nähe zu besichtigen, war ein ganz besonderes Erlebnis. Eine Radtour entlang des Wannsees nach Potsdam und Babelsberg und dem Mauerradweg West wurde vom Tourenleiter Ulf Hilderbrand des ADFC Potsdam geleitet. So wurden historische Stellen wie Schloss Sanssouci und der Mauerradweg West angefahren an denen vom heimischen Tourenleiter die entsprechende Hintergrundinformationen geliefert wurde. Mit vielen tollen Eindrücken ging es nach fünf erlebnisreichen und geselligen Tagen wieder zurück nach Bocholt. **Text und Bild Bernd Winkelmann**

<p>Genug getankt?</p>  <p>sonst wo</p> <p>Neu! An der Wolbecker Straße</p>	<p>Wir bieten Alternativen!</p>  <p>www.fahrrad-kirschner.de info@fahrrad-kirschner.de</p>
<p>Pötterhoek 55 Wolbecker Straße 302 48145 Münster 48155 Münster 0251 - 230 51 54 0251 - 39 72 81 77</p>	<p>fahrrad Kirschner</p>

Ein Novum - eine Radtour mit Blinden



Teilnehmer der Blindentour

Es war schon etwas verwunderlich, als auf der Neubürgertour die ADFC-Ortsgruppe Rheine von einer blinden Frau angesprochen und um eine Radtour für Blinde gebeten wurde. Nach einem kurzen Gespräch und Nachfragen zeigte sich, dass der Blinden- und Sehbehinderten-Verband, Regionalverband Osnabrück, diesbezüglich nach Unterstützung suchte. Die Frau stellte den Kontakt zum Regionalverband her und kurz darauf meldete sich der zuständige Ansprechpartner für Radtouren. Im Gespräch wurde schnell klar, dass der Regionalverband zweimal jährlich eine Ganztagesradtour für seine Mitglieder anbot. Hierfür kommen Tandems zum Einsatz, so dass jeder Sehbeeinträchtigte einen „Piloten“ als Führer auf dem Fahrrad hat. Nun ging es der ADFC-Ortsgruppe darum, einen Rundkurs zu erarbeiten, der für Tandems geeignet ist, auf dem sich die Sehbeeinträchtigten auspowern konnten und der für die anderen Sinne wie Gehör, Nase und zum Tasten einiges bot. So wurden die ehemaligen Bahntrassen und jetzigen Rad- und Fußwege von Rheine Richtung Ochtrup, von Metelen Richtung Steinfurt und von Steinfurt Richtung Rheine möglichst verkehrsarm miteinander verbunden.

Jeder Sehbeeinträchtigte hat einen „Piloten“

Am Sonntag, den 21. Mai 2017, startete die Tour vom Bahnhof Rheine aus. Einige Teilnehmer waren mit dem Zug angereist, andere mit dem PKW und ein Anhänger mit Tandems war auch dabei. Nach einer kurzen Begrüßungs- und Kennenlernphase erfolgte die Einweisung. Die Gruppe bestand aus insgesamt acht Tandems und drei Begleitern der ADFC-Ortsgruppe. Es war erstaunlich, wie unkompliziert und diszipliniert die Streckenabschnitte absolviert wurden. Am Offlumer See in Neuenkirchen wurde der erste Stopp eingelegt. Neben der Atmosphäre des Sees, wurden auch die ehemaligen Sandtrichter und der heutiger Aussichtspunkt erläutert. Dann ging die Tour weiter nach Welbergen. Dort war das erst Ziel der ehemalige Pestfriedhof von Ochtrup, Wettringen und Langenhorst, in unmittelbarer Nähe des Gauxbaches und in einem Wald gelegen. Dort erinnern ein Kreuz und ein Bildstock an diesen Friedhof, die entsprechend abgetastet werden konnten. Nur ein paar hundert Meter weiter liegt das Haus Welbergen, welches vom Heimatverein unterhalten wird. Der gepflegte Innengarten lies Mitte Mai seine Düfte voll entfalten. Hinzu kam das Gezwitzcher der Vogelwelt,

was in dieser ruhigen Umgebung so gut zu hören war, dass kurzfristig noch ein Rundgang um die Außenanlage beschlossen wurde.

Zurückgekehrt ging es dann nach Welbergen zur Mittagspause. Obwohl das Essen sehr lange auf sich warten ließ, riss in der Gruppe der Gesprächsstoff nicht ab. Gestärkt ging es dann weiter am Bahnhof Metelen-Land vorbei zum ehemaligen Vogelpark Metelen, vor dessen prächtiger Eingangsfassade das Gruppenfoto entstand. Entlang der ehemaligen

Bahntrasse führte der Weg dann zum Kreislehrgarten in Steinfurt. Dort standen die Pflanzen in voller Blütenpracht. Die Atmosphäre, die Blütendüfte und auch das Erstasten dieser Blüten war für die Teilnehmer eine willkommene Ablenkung.

Auf dem Rückweg gab es noch eine Einkehr in das Melkhus Löfer-Guhle in Steinfurt. Gestärkt mit einem Milchgetränk und einem Stück Kuchen führte der Weg dann zurück zum Bahnhof nach Rheine.

Text und Bild: Manfred Bäumer

Stadtradeln

RADELN FÜR EIN GUTES KLIMA



Die Ortsgruppe Rheine im Emsdettener Venn

Die Stadt Rheine hat sich in diesem Jahr an der bundesweiten Kampagne "Stadtradeln - Radeln für ein gutes Klima" beteiligt. Über einen Zeitraum von 3 Wochen, 25. Mai bis 14. Juni, hieß es möglichst viele Radkilometer sammeln und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Auf einer Internetplattform wurden Teams gebildet, denen die Teilnehmer beitreten konnten. Die gefahrenen Kilometer konnten dann pro Tag in einem persönlichen Radelkalender eingetragen werden. Ergebnis nach den 3 Wochen: 631 Teilnehmer, 28 Teams, 106.860 km (Dies entspricht der 2,67-fachen Länge des Äquators), CO₂-Vermeidung: 15.174,1 kg.

631 Teilnehmer mit 28 Teams und 106.860 km

Die ADFC Ortsgruppe Rheine war auch mit einem Team "ADFC Rheine" dabei und belegte in der Gesamtwertung den 2. Platz mit gefahrenen 11.165 km (30 Teilnehmer) hinter dem Team "Stadtverwaltung Rheine" mit 16.400 km (74 Teilnehmer). Ein Teilnehmer unseres Teams fuhr in den 3 Wochen sage und schreibe 1.675 km.

Unser ADFC-Mitglied Eva Fakhzrad hat sich als STADTRADLER-STAR gemeldet und verzichtete über die 3 Wochen gänzlich auf die Nutzung eines Autos. Weitere Infos auf www.stadtradeln.de

Text und Bild Helmut Holtkamp

Vintage-Radtour für einen guten Zweck:

DER 2. RHEINER TWEED RIDE



Auszeichnung für die schicksten Outfits sowie für den Besitzer des ältesten Fahrrades.

Am Sonntag, den 14. Mai war es wieder soweit: das Kloster Bentlage lud mit Unterstützung des Hauptsponsors - der Fahrradmarke Green's - zu einer ganz besonderen Radtour, dem „2. Rheinertweed Ride“, rund um und durch Rheine ein.

Ganz im Stil der „Golden Twenties“ in Großbritannien wurde hier statt auf das schnelle Erreichen des Ziels großer Wert auf stilvolle Drahtesel und Kleidung und ein geselliges Gemeinschaftserlebnis gelegt. Der Kleidungsstil der Teilnehmer, die nicht nur aus Rheine, sondern z.B. aus Osnabrück, dem Sauerland und den angrenzenden Niederlanden kamen, orientierte sich dabei am England der 20er – 50er Jahre, gerne in Tweed, daher der Name. Die mitgebrachten Räder waren sowohl Old- als auch Youngtimer. Nicht nur das Alter der Fahrräder zeigte eine breite Spreizung, auch das Teilnehmerfeld war bunt gemischt. So war der jüngste Teilnehmer gerade einmal 2 Jahre alt.

Startpunkt der Tour war um 14 Uhr an der historischen Saline Gottesgabe. Nach der Anmeldung in Begleitung der wunderbaren Gitane Salonband führte der Weg die Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein gut zehn englische Meilen (ca. 17 km) durch die Münsterländer Parklandschaft sowie das angrenzende Nie-

dersachsen. Nach einer geselligen Pause mit Bewirtung am Melkhus in Landersum ging es durch die schöne Emsstadt vorbei am Falkenhof zurück zum Kloster Bentlage.

Dort fand der Empfang der Teilnehmer durch die Organisatoren und den Hauptsponsor Green's statt. In diesem Rahmen wurden bei bestem Wetter dann verschiedene Prämierungen vorgenommen. Ausgezeichnet wurden die schicksten Outfits der Damen und Herren sowie der Besitzer des ältesten Fahrrades. Der Preis für das schickste Damenoutfit ging dabei an die Rheinenserin Ruth Pütz. Das älteste Fahrrad des Tweed Rides wurde bereits 1892 in Frankreich - genauer gesagt in den Pyrenäen - gebaut. Anschließend fand die Überreichung einer Spende in Höhe von 1.000 Euro an Günter Heeke von den Rodde Eagles statt, ein Verein



Überreichung einer Spende in Höhe von 1.000 Euro an Günter Heeke vom Verein Rodde Eagles

der sich die Förderung und Unterstützung der Deutschen Kinderkrebshilfe auf die Fahnen geschrieben hat.

Der kulinarischen Ausklang bei echt englischen „High Tea“ in der Remise des Klosters Bentlage mit herzhaften und süßen Leckereien war geschmacklich wie optisch ein echter Genuss, stilvoll begleitet durch die Salon Gitaneband mit Swingmusik der 20er bis 40er Jahre.

Text und Bilder - PM Fa. Batavus / Bäumker

ADFC Jugend-Fahrrad-Festival 2017



Konrad Rempe in der Mitte mit der spiegelnden Sonnenbrille. Bild Matthias Rempe

Das Jugend-Fahrrad-Festival (JuFaFe) 2017 fand aus Anlass des Jubiläums „200 Jahre Fahrrad“ vom 28. bis 30. Juli diesmal in Mannheim statt – dort wo Karl Drais seine Laufmaschine erfand. Nach der Einladung durch den Bundesverband an Kinder und Jugendliche im letzten Jahr hatte ich mich für die Veranstaltung angemeldet. Am letzten Juliwochenende war es dann so weit, ich fuhr nach Mannheim.

Der erste Tag stand im Zeichen des Kennenlernens. Ab 15:00 Uhr wurden die Teilnehmer durch Michael vom ADFC Rhein-Neckar begrüßt. Nachdem wir unsere Zimmer in der Jugendherberge Mannheim bezogen hatten, konnten wir besondere Räder auf dem Hof ausprobieren. Es gab u. a. Liegeräder sowie Räder mit zwei normal großen Hinterrädern und einem kleinen Vorderrad. Nach dem Abendessen stand das Kennenlernen der Teilnehmer auf dem Programm. Dazu bekamen wir einen Überblick über Jugend-Fahrrad-Festivals die es seit 2011 gibt und die alle zwei Jahre in einer anderen Stadt stattfinden. Danach wurden Kennenlernspiele gemacht. Es war interessant zu erfahren, dass die Teilnehmer 2017 aus allen Bundesländern – außer Mecklenburg-Vorpommern – kamen.

Jeder der 120 Teilnehmer erhielt als Teilnahmege-schenk eine Regenhaube für den Fahrradsattel, ein Universalwerkzeug mit Inbusschlüsseln, eine

Fahrradklingel und eine Silikon-Handy-Halterung für den Lenker. Die Jugendherberge Mannheim ist eine moderne JH. Ich war in einem 4-Bett-Zimmer untergebracht, in dem wir unser eigenes Badezimmer hatten. Der zweite Tag startete mit einem gemeinsamen Frühstück von halb acht bis halb neun Uhr morgens. Ab neun Uhr wurden dann verschiedene Workshops angeboten, z. B.: Video-Workshop „Wie das Rad zum Film kam“. Fotografie-Workshop, diverse Diskussionsrunden zu fahrradbezogenen Themen

Mountainbike-Kurs, sogar ein Graffiti-Workshop. Weitere Kurse waren: Mit dem Rennrad auf die Radrennbahn in Mannheim, Fahrradputzen für einen guten Zweck und ein Fahrradreparaturkurs

Ich hatte mich zum Video-Workshop eingetragen. Wir haben in drei Gruppen gearbeitet und insgesamt vier Filme aufgenommen. Nach der Mittagspause konnte man entweder am bisherigen Workshop weiter teilnehmen oder in einen anderen Workshop wechseln. Weil das Programm im Video-Workshop recht aufwändig war, habe ich an diesem Workshop weiter teilgenommen. Um sechs Uhr abends gab es Abendessen, und danach wurden die Ergebnisse der Workshops präsentiert. Anschließend gab es eine Party mit Livemusik. Da die Musik in den Räumen der JH

arg laut war, sind diejenigen, denen es zu laut war, „zum Abhängen“ nach draußen oder an die Rheinauen in unmittelbarer Nähe zur JH gegangen.



Mit Polizeieskorte durch Mannheim. Bild ADFC Heidelberg

Der letzte Tag startete wieder mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend bereiteten wir uns auf die große Fahrradparade vor. Dabei fuhren die 120 Teilnehmer mit Begleitschutz von fünf Polizeifahrzeugen durch die Innenstadt von Mannheim. Wir passierten dabei auch den Wasserturm, der ein Wahrzeichen Mannheims ist. Nach einem gemeinsamen Mittagessen kam das Abschiedsritual bei einem JuFaFe. Dazu fuhren wir auf der Straße hinter der Jugendherberge so weit, bis alle Teilnehmer sich in einer Reihe aufgestellt hatten. Dann drehte der Erste an der Spitze um und fuhr den anderen Teilnehmern entgegen, so dass sich alle im Fahren „abklatschen“ konnten. Damit ging das JuFaFe 2017 zu Ende – und alle machten sich wieder auf den Heimweg. Mir hat das JuFaFe in Mannheim ausgesprochen gut gefallen, und ich plane, 2019 beim nächsten JuFaFe in Hamburg wieder dabei zu sein.

Text: Konrad Rempe (17 Jahre) - ADFC Mitglied in Oelde

Lasses kleine Schwester - Lotte

JETZT AUCH FAMILIENRAD LOTTE KOSTENLOS AUSLEIHEN

Nachdem Lasse seit nunmehr zwei Jahren zu Münsters Stadtbild gehört, kann seit Ende August auch seine "kleine Schwester" Lotte über das Online-Buchungssystem kostenlos ausgeliehen werden.



Lastenrad-Picknick: Nikolai, Steffen, Lotte, Simon und Laura (v.l.)

Erste Station war Omega Electronic an der Salzstraße. Die Zahl der Verleihpartner an wechselnden Standorten hat sich damit auf zehn erhöht. Steffen Schmidt vom ehrenamtlich arbeitenden

Lastenrad-Team: „Wir wollen den Münsteranerinnen und Münsteranern die Vorteile eines Lastenrads näher bringen. Deswegen bleiben Lasse und Lotte auch weiterhin ein kostenloses Schnupperangebot – für nachhaltige Mobilität und Beförderung.“

Ob Pizza, Post oder Ökokiste. Die Zahl der Lastenräder – und ihre zahlreichen Einsatzgebiete – hat in letzter Zeit stark und für jeden sichtbar zugenommen. Und damit auch eine Spezialisierung. Während Bullitt Lasse ideal für Umzug, Partyeinkäufe (inkl. Pfandrückgabe) und andere Transportaufträge bereit steht, gibt es mit Lotte nun eine komfortable Möglichkeit für den autofreien Kindertransport.

Kontakt zum Lasse-Team:

lasse@lastenrad-ms.de

Lastenrad kostenlos ausleihen unter

<https://lastenrad-ms.de/>

Social Media Facebook: @LastenradMS Twitter: @

Lasse_MS

Text und Bild: Andreas K. Bittner

Grüne Ruhrpotttour

DIE ZWEITE TOUR DER ADFC- ORTSGRUPPE GRONAU/EPE



Welterbe Zollverein

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich am 09.07.2017 22 Radler aus Gronau und Epe sowie der näheren Umgebung mit Autos und Fahrradträgern auf den Weg in die Ruhrmetropole Essen, um von dort aus die zweite Auflage der „Grünen Ruhrpotttour“ zu starten.

Ausgangspunkt der Tour war wiederum das Gelände des Weltkulturerbes „Zollverein“. Hier gibt es zum einen ausreichend Parkmöglichkeiten und zum anderen liegt das Gelände so günstig inmitten des Ruhrgebiets, dass es sich als Startpunkt für Radtouren in jeglicher Richtung anbietet.

Und gerade damit kann das Revier mittlerweile punkten: Größtenteils auf stillgelegten und für den Radverkehr reaktivierten Bahntrassen, die früher der Schwerindustrie vorbehalten waren, kann man heute das Ruhrgebiet von Ost nach West und von Nord nach Süd durchqueren, ohne hier dem motorisierten Verkehr großartig in die Quere zu kommen.

Um es vorweg zu nehmen, wir waren gut 70 km unterwegs und konnten die Anzahl der passierten Ampeln später an zwei Händen abzählen. Wer würde das bei einer Radtour durch einen Ballungsraum erwarten?

Im Schatten des imposanten Industriedenkmals Schacht XII ging es um kurz nach 10.00 Uhr los. Auf schattigen Wegen entlang der Berne, die als offener

Abwasserkanal schon das Erstaunen der Mitradler hervorrief (der Tourenleiter daraufhin: „Wartet ab, bis wir erst an die Emscher kommen!“), radelten wir in Richtung Universität Essen. Exakt hier beginnt der Radschnellweg RS1, der einst von Hamm bis Duisburg quer durch das Ruhrgebiet verlaufen soll. Nun, das ist noch Zukunftsmusik, aber der Anfang ist durchaus beeindruckend. Die ehemalige Trasse der Rheinischen Bahn bietet ausreichend Raum für wahlweise entspanntes Freizeitradeln oder eben den Weg zur Arbeit.



Aquarius in Mülheim

Gegenwärtig endet der RS1 am Hauptbahnhof Mülheim a.d. Ruhr, hinter dem Bauzaun sieht man aber schon, dass es weiter geht. Etwas überrascht waren wir, dass der letzte Abschnitt des RS1 auf Essener Stadtgebiet eine wassergebundene Oberfläche hat. Diese ist an sich gut zu befahren, aber den Unterschied merkt man, wenn die Stadtgrenze zu Mülheim a.d. Ruhr überquert wird. Auf dem glatten Asphalt läuft es deutlich besser und es gibt sogar einen abgetrennten Bereich für Fußgänger. Vorbildlich und angesichts der Funktion eines Radschnellwegs, der eben nicht nur dem Freizeitradeln dienen soll, ist das auch sinnvoll.

In Mülheim angekommen ging es flugs an die namensgebende Ruhr, an deren Ufer wir die erste Trinkpause eingelegt haben, bevor wir uns nach

einem Abstecher zum Wasserbahnhof auf den Ruhrtal-Radweg begeben haben, dem wir bis Duisburg-Ruhrort gefolgt sind.

Unterwegs gibt es einiges zu sehen – die Ruhr allerdings eher selten, was dem Vergnügen jedoch keinen Abbruch tat. Ein Stückweit des Weges führt sogar par-



Radler bei der Pause in Ruhrort

allel zur A 40, bevor es zurück in die Ruhrauen ging. An dieser Stelle ein Wort zur Streckencharakteristik: Die Tour ist so gut wie steigungsfrei und entspannt zu befahren. Es gibt allerdings einige zwar kurze, aber knackige, teils verwinkelte Rampen auf- und abwärts, die rechtzeitiges Schalten und in der Gruppe aufmerksames Fahren mit ausreichend Abstand zum Vordermann/zur Vorderfrau erforderlich machen.

In Ruhrort angekommen fuhren wir entlang des Hafengeländes über drei Brücken Richtung Rhein, den wir vorbei an einer „Bank für Schifffahrt“ und der „Schimmi-Gasse“ schließlich zur Mittagspausenzzeit erreichten. Hier gibt es direkt am Fluss einen wunderschönen Biergarten mit einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken. Genau das Richtige für durstige und hungrige Radler zur Halbzeit der Tour! Nach einer ausgiebiger Stärkung waren wir kaum auf dem Rheinuferweg angekommen, da erscholl aus dem Radlerfeld der allzeit befürchtete Ruf „Platten- hinten“. Doch hiervon ließen wir uns nicht beeindrucken und mit Hilfe eines Pannensprays konnte der Schaden schnell behoben werden. Kurz danach verließen wir das Rheinufer und fuhren auf der Route der Industriekultur in Richtung Landschaftspark Duisburg-Nord. Dieser stellt eine überaus gelungene Mischung aus parkähnlichen

Landschaftselementen und der imposanten Industriekulisse des alten Stahlwerks dar. Der etwas schwammige Begriff der „Industriekultur“ wird so anschaulich und für den Betrachter nachvollziehbar. Weiter führte uns die Tour über einen großzügig ausgebauten Bahnradweg nach Oberhausen, wo wir schließlich auf der Höhe des Gasometers den Rhein-Herne-Kanal erreichten.

Hier trafen wir auf Kanal- und Ruhrpottromantik pur. Dort wo die Uferbefestigungen noch nicht durch Spundwände ersetzt worden sind, findet an sonnigen Tagen reger Badebetrieb statt.

Auf der Höhe des Oberhausener Ortsteils Vondern verließen wir schließlich den Kanal und bewegten uns in Richtung Bottrop, wo wir uns unterhalb des Tetraeders, der als eindrucksvolle Landmarke und Aussichtsplattform im Zuge der Internationalen Bauausstellung Emscherpark (IBA) auf der Halde Beckstraße errichtet wurde, auf den Weg zu der Gartenstadt Welheim machten.

Hierbei handelt es sich um eine in den 1920er Jahren errichtete Wohnsiedlung, die dank einer umfassenden Sanierung heute wieder im alten Glanze erstrahlt.

Kurz darauf erreichten wir mit Karnap den nördlichsten Essener Stadtteil und übrigens die alte Heimat des Tourenleiters, was insbesondere den weiblichen Tourteilnehmerinnen noch einmal die Gelegenheit zu einer Pinkelpause bot (Danke Mama!).

Zum Abschluss der Tour fuhren wir noch ein Stück entlang der Emscher, die immer noch bei solchen Wetterlagen eine geruchstechnische Herausforderung darstellt und erreichten am Ende über den Nordsternradweg wieder das Zollvereingelände.

Hier lockte ein Biergarten einige Tourteilnehmer noch mit kalten Getränken, bevor es anschließend heimwärts ging.

Fazit: Es war eine gelungene Tour im grünen Ruhrpott, die Appetit auf mehr macht. An vielen Orten hätte man auf der Tour gerne etwas intensiver und ausgiebiger hingeschaut, aber vorwärts kommen wollten wir schließlich auch noch und so bleiben noch genügend Anregungen für zukünftige Wochenendausflüge.

Text und Bilder - Joe Krafzik

Sondertouren des ADFC Sendenhorst



Pause der ADFC-Ortsgruppe Sendenhorst im Bürgerschützenwald

Im Rahmen des Stadtradelns 2017 veranstaltete der ADFC Sendenhorst zwei Sondertouren. Die erste Tour fand in Zusammenarbeit mit den ADFC-Gruppen Oelde und Enniger unter dem Motto: „Luther WG“ am 17. Juni statt. Die Tour führte zum Mauritius Pfarrheim in Enniger. Dort erfuhren die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen viel Heiteres und Informatives über die „Wohngemeinschaft“ von Martin und Katharina Luther aus der Zeit von 1525-1546. Vorbereitet und vorgetragen wurde dieser Bericht von dem Pfarrer in Ruhe Winfried Böttcher aus Sassenberg. Gemäß dem Satz: „Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau,“

konnte Pfarrer Böttcher die Zuhörer mit seinen Erzählungen über Katharina Luther in seinen Bann ziehen.

Die zweite Tour im Rahmen des Stadtradelns fand am 28. Juni statt. Nach einem überwiegend regnerischen und gewittrigem Tag konnte die Gruppe gegen 18:30 Uhr zu einer Stadtradelabschluss tour starten. Trocken und in Erwartung eines schönen Abschlusses kamen die Radler gegen 20:00 Uhr an der Wetterschutzhütte im Bürgerwald an. Dort wurde gegrillt und es war dank der guten Vorbereitung für alle eine sehr schöne Abschlussfeier.

Jutta Fliß / Bild: Hans Georg Schäfer



Franz-Josef Witteler e.K. Telefon: 0 25 91 - 34 16
Mühlenstraße 39 zweirad.witteler@web.de
59348 Lüdinghausen www.zweirad-witteler.de



ADFC Münsterland wählt neue 2. Vorsitzende

Am 3. April 2017 hat die Mitgliederversammlung des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) Münsterland e.V. Birgitt Oeser zur neuen 2. Vorsitzenden gewählt. Die Biologin, die an der Universität Münster arbeitet, ist seit vielen Jahren im ADFC aktiv.

Kurz nach 18 Uhr eröffnet der Vorsitzenden Andreas K. Bittner als Versammlungsleiter die Sitzung mit ein paar Schlaglichtern: Einstiegsmitgliedschaften sind weiterhin ein Erfolgsmodell; das haben zuletzt die Radmesse in Bochholt



Die neue 2. Vorsitzende des ADFC Münsterland Birgitt Oeser mit Vorgänger Matthias Wüstefeld (links) und dem 1. Vorsitzenden Andreas K. Bittner

Montag, 3. April. Bennohaus, Münster. Knapp 50 Aktive und ADFC-Mitglieder treffen sich zur ordentlichen Mitgliederversammlung – erstmals nach vielen Jahren – nicht an einem Sonntag. Das aber hat einer regen Diskussion und Beteiligung nicht geschadet. Auch die angereisten Ortsgruppenvertreter aus Dülmen, Greven, Gronau-Epe, Bocholt, Rheine, Sendenhorst, Lüdinghausen, Havixbeck oder Everswinkel meinen, dass der Termin besser geeignet sei als ein Sonntag im Leezenfrühling und möchten das auch im nächsten Jahr wohl so halten.

und die Codieraktion im Cityshop der Stadtwerke Münster gezeigt. Der ADFC Münsterland hat zum Start der neuen Radsaison konstant über 3.500 Mitglieder. Tendenz: vielversprechend. Die (digitale) Vernetzung mit den Ortsgruppen klappt zunehmend besser. Am 4. April soll in Olfen die 25. Ortsgruppe im ADFC Münsterland gegründet werden. Das Ortsgruppensprechertreffen im Februar 2017 war so gut wie noch nie besucht. Radverkehrspolitik ist und bleibt ein schwieriges Geschäft. In den einzelnen Kreisen werden ADFC-

Vertreter zwar (manchmal im Nachhinein) informiert, aber ihre Expertise viel zu selten in Anspruch genommen. Wünschenswert wäre eine Vernetzung der Fachgruppe Münster mit Mobilitätsexperten in den Ortsgruppen. Ein Treffen wird weiter angestrebt. Im Laufe des nächsten Jahres möchte Peter Wolter sich als wichtigster Redakteur und Akquisiteur des Leezenkuriers zurückziehen; er warb um interessierte Nachfolger.

Die Vorbereitungen zum Jubiläumsfest (17.9.) laufen nach Plan: im Oktober wird es ein Aktivenfest geben. Entsprechende Budgetansätze wurden abgestimmt. Die geplante Festschrift lässt sich nicht im vorgesehenen Umfang realisieren; es wird eine Sonderausgabe des Leezenkuriers geben.

GPS bzw. Navigation und Geräte sind ein zunehmend interessantes Beratungsthema. Dies haben zuletzt Lüdinghausen und Bochholt bei entsprechenden Veranstaltungen festgestellt. Jutta Schlagheck und Alfons Lensing von der Fachgruppe in Münster können dies bestätigen. Die Aktiven aus Bochholt möchten zu einem regelmäßigen Gedanken der Navi-Experten im Kreisverband einladen. Einen ersten Termin soll es im Herbst in Bochholt geben.

Karsten Krol weist erneut auf die einfache wie erfolgreiche Rahmencodierung hin (ADFC-Bundesforum, Radmärkte, monatlich im Infoladen im etc.) Er ruft dazu auf, dass weitere Aktive die Codiergruppe unterstützen sollten.

Abschied ...

Nach siebenjähriger Vorstandstätigkeit zieht sich der 2. Vorsitzende Matthias Wüstefeld – wie im Vorjahr langfristig angekündigt – aus der ersten Reihe zurück. Er wird weiterhin die Leezenküche und ausgewählte Infoveranstaltungen betreuen; unter anderem vertritt er den ADFC Münsterland, der sich auch als großer Umweltverband versteht, beim Umweltforum Münster. Noch länger hat Connie Görner – mit Excel und Adressen-WebApp ausgestattet – sich zuverlässig um die Mitgliederbetreuung gekümmert; sie zieht sich genauso wie zwei weitere Kollegen aus der Vorstandsarbeit zurück: Hermann Holzapfel verantwortet nicht mehr die Leezenküche, wird dort aber weiterhin mitarbeiten. Andreas Wüstefeld wird sich auch künftig, quasi aus dem Background, um Kommunikation, Netzwerk und Internet

kümmern – und unterstützt damit Karsten Krol und Wilhelm Beckmann.

... und Neuanfang

Per Akklamation und mit großem Applaus wird Birgitt Oeser zu neuen 2. Vorsitzenden gewählt. Birgitt ist schon lange mit dem ADFC Münsterland verbunden und möchte sich in nun wieder verstärkt in die Arbeit einbringen. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte soll die Radverkehrspolitik werden, den Rest lässt sie auf sich zukommen. Für die Mitgliederverwaltung kandidiert Justus Efing, der schon aus der FH Radverkehr bekannt ist, und sich nach erfolgreich absolviertem Medizinstudium verstärkt in die Vereinsarbeit einbringen möchte. Er wird, ebenso wie Lux van der Zee, der als sein Stellvertreter kandidiert, gewählt. Bene Hoffmann, der sich bislang schon um Material, Infostände und Logistik kümmert, wird nun auch von der Mitgliederversammlung offiziell als „Zeugwart“ bestätigt

Text: Andreas K. Bittner Bild: ADFC Münsterland / Martina Kocik



KALKHOFF
MY BIKE

Lässig | Leicht | Elektrisch

DAS DURBAN

Perfekt für das spezielle Münster-Lebensgefühl. Für Studenten, Business- und Job-Radler. Modernste Technologie und clevere Ideen machen das Leben in der Stadt einfach. Ein drehbarer Vorbau, oder die langen Schutzbleche z. B. für die zwei, drei Regentage in Münster ... Sind Sie lässig?

ab 1.599,- €

2RAD WEIGANG
48159 Münster | Grevener Str. 434
Tel.: 0251.21 23 45 | www.2rad.de

KompetenzCenter
E-Bikes

Radfahrtrainer gesucht

Der ADFC-Münsterland sucht Radfahrtrainer/Innen im Team der Radfahrschule des ADFC-Münsterland. Wer gerne in engem Kontakt und individuell mit Menschen arbeiten und seine eigenen Fähigkeiten in Sachen Leeze vermitteln möchte, ist bei uns richtig.

Die Arbeit eines Trainers gestaltet sich aussergewöhnlich abwechslungsreich und vielfältig. Im Vordergrund steht der unmittelbare und persönliche Kontakt zu Menschen, die gerne Fahrradfahren lernen möchten. Unsere Kunden sind absolute Anfänger, Wiedereinsteiger und Menschen mit körperlicher Behinderung oder auch Menschen, die nach einer schlechten Erfahrung mit ihrem Fahrrad (Sturz, Unfall) ihre Angst überwinden möchten.

Wenn Sie leidenschaftlich gerne und gut Radfahren, Geduld und über einige pädagogische Fähigkeiten verfügen, Fahrradtechnik überschauen, Lust auf

Menschen haben und Ihre Freizeit sinnvoll auslasten wollen, dann melden Sie sich bei uns. Sie werden gründlich ausgebildet und können mit uns im Team in einer vorbildlich ausgestatteten Radfahrschule mit immer netten Teilnehmern arbeiten.



Infos und Kontakt: 0251-28909280 oder radfahrschule@adfc-ms.de ansprechen.



Dortmunder Str. 1, Münster | 0251-20891037 | www.TRAIK.de

Fahrradaktionstag 2017

MÜNSTER TROTZTE DEM WETTER



Der Stubbengassenplatz war voll! Bild - Peter Wolter

Der Wettergott meinte es am Samstag dem 1. Juli nicht gut mit den Veranstaltern und den rund ums Fahrrad interessierten Bürgern in Münster. Es regnete fast den ganzen Tag. Aber die Besucher, die zur Stubbengasse kamen, bereuten ihren Besuch in keinem Fall. Trotz des Wetters wurde ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm geboten.

Neue Fahrradmodelle, hauptsächlich Pedelects, wurden von vielen Fahrradhändlern präsentiert. Ein Fahrrad aus Bambus gehörte auch zu den Attraktionen. Darüber hinaus konnten die Fahrradfahrer sich an Infoständen von der Stadt, der AOK, den Stadtwerken und der Polizei über deren Leistungsspektrum informieren. Mitarbeiter der Firma Brillux rüsteten Fahrräder mit Speichenreflektoren aus. Wie Fahrräder intelligent abgestellt werden, zeigte die Firma Cervotec GmbH & Co. Und natürlich war auch der ADFC mit seinem Infostand und einer großen Anzahl Aktiver vertreten, so dass keine Frage unbeantwortet blieb und einige lebhaftes Diskussionen geführt wurden. Live Musik von lokalen Künstlern und spektakuläre

Auftritte der Kunstradakrobaten sorgten für weitere Unterhaltung. OB Dr. Markus Lewe ließ es sich nicht nehmen, Besucher und Aktive an den Infoständen zu begrüßen. Gespannt waren besonders die ADFC Aktiven auf das Podiumsgespräch „Fahrradstadt der Zukunft“. Robin Denstorff, Nachfolger von Stadtdirektor Hartwig Schultheiß, der uns Radfahrern nicht immer wohlgesonnen war, diskutierte mit Professor Otto Klemm, Klimatologe an der Uni in Münster und Lothar Mittag vom Bundesvorstand des ADFC über die Fahrradinfrastruktur in Stadt und Land. Die Aussage von Denstorff: „Fahrradverkehr fördern, aber die Innenstädte auch für den motorisierten Individualverkehr offen halten“, das berühmte Nebeneinander aller Verkehrsmittel haben wir schon zu oft gehört, sie besagt offensichtlich nur, dass der Status Quo bei behalten werden soll. Professor Klemm war da schon deutlicher. "Der motorisierte Individualverkehr (MIV) ist eindeutig einer der Hauptverursacher von Luftverunreinigung in den Städten und des drohenden Klimawandels. Um diese Problematik in den Griff zu bekommen, muss der MIV eindeutig zu Gunsten des Öffentlichen Nahverkehrs und natürlich auch



ADFC Aktive beim Packen mit Spaß, Udo Puteanus, Peter Wolter, Margarete Schürhoff und Silke Wesselmann (v.l.)



Alles wurde mit Fahrradanhängern und mit einem Lastenrad transportiert.



Stadtrat Robin Denstorff, Moderatorin Eva Tanski, Prof. Otto Klemm, Lothar Mittag (v.l.)



Klaus Lass im Gespräch mit einem Besucher

einer Verbesserung der Fahrradinfrastruktur zurück gefahren werden". Lothar Mittag, langjähriger Bürgermeister in Rhede unterstützte die Argumentation. Er nannte die Summe von ca. 800 Millionen Euro ,die zur Optimierung der Fahrradinfrastruktur in Deutschland jährlich benötigt würden. Gerade in Münster ist das dringend nötig, will man den Ruf

als Fahrradhauptstadt nicht verlieren. Trotz des schlechten Wetters war der Fahrradaktionstag gut besucht, kurzweilig und interessant. Ich bin sehr gespannt auf die weitere Entwicklung Münsters auf dem Weg in die „Fahrradstadt der Zukunft“.

Bilder: Peter Wolter Text : Norbert Bieder

Alexianer Münster GmbH Alexianerweg 9 /// 48163 MS-Amelsbüren



/// Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie

/// Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

/// Senioren- und Jugendhilfe

/// Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen

Das vielseitige Etappenziel auf Ihrer Tour durchs Münsterland!

Öffnungszeiten

/// Sinnespark: täglich 9–19 Uhr

/// Café am Sinnespark: Mo–Fr 7.30–20 Uhr, Sa/So + Feiertage 10–20 Uhr

/// Klostergärtnerei sinnesgrün: Di–Fr 9.30–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

/// Kunsthaus Kannen: Di–So + Feiertage: 13–17 Uhr



E-Bike-Ladestation auf dem Gelände

www.alexianer-muenster.de

Ein Frauennetzwerk im ADFC NRW?

Am 20. Mai 2017 wurde bei der Landesversammlung NRW in Neuss offiziell ein Frauennetzwerk gegründet. Derzeit hat es 27 aktive Mitglieder aus 16 NRW-Kreisverbänden. Hinzu kommen zwei Radfreundinnen aus Niedersachsen und eine aus Bayern, denn nur zwischen Rhein und Weser gibt es derzeit ein eigenes Netzwerk von und für Frauen im Fahrradclub. Aber: Brauchen wir das?

Nach Ansicht von Isabelle Klarenaar (stellvertretende Geschäftsführerin des Landesverbandes NRW) und Annette Quaedvlieg (im Landesvorstand NRW) sind Frauen im ADFC deutlich unterrepräsentiert. Stimmt das?

Der Bundesvorsitzende und ein, zwei seiner männlichen Stellvertreter sind häufig in den Medien; auch beim letzten Bundesforum in Münster bereicherten sie die Podien mit Witz und Sachverstand. Der Bundesgeschäftsführer sowieso. Hand auf's Herz – wer kennt die Namen oder Gesichter der beiden Frauen im siebenköpfigen Bundesvorstand? Im NRW-Landesvorstand sind derzeit von zehn gewählten Ehrenamtlichen drei Frauen. Bei der vorletzten Landesversammlung in Iserlohn (2016) wurde über die Frauenquote diskutiert, die Posten im Prinzip nach dem Reißverschlussverfahren besetzt – dies wurde mit Rücksicht auf das Thema Inklusion aber nicht stringent durchgeführt. Nach Iserlohn reiste der KV Münsterland übrigens mit einer All-Male-Delegation. Im Jahr darauf bestand die Delegation für Neuss aus zwei Frauen und zwei Männern. Der Landesverband NRW zählt aktuell 39 Kreisverbände. Werden Vorsitzende und Stellvertretende jeweils zusammen genommen,

gibt es aktuell 60 männliche und 15 weibliche Vorsitzende. Der Landesvorsitzende NRW ist Thomas. Der Landesgeschäftsführer NRW heißt Daniel. Der ADFC Münsterland wurde im Dezember vor 30 Jahren gegründet. Von drei Männern. Mit Barbara Bauer – zuständig für die Mitgliederverwaltung –

gehörte nur eine Frau dem neunköpfigen Gründungsvorstand an. Und heute? Seit Frühjahr 2014 ist unsere Geschäftsstelle mit Edith und Elmar paritätisch besetzt. Seit März 2016 gibt es mit Birgitt Oeser eine stellvertretende Vorsitzende; im aktuellen vierzehnköpfigen Vorstand

sind Jutta Schlagheck (GPS, Navigation) und Luise Heynck (Infoladen) aktiv. In unserer Fachgruppe Radverkehr engagiert sich aktuell keine Frau. Auch wenn die Radfahrschule (noch) von zwei alten Fahrern geleitet wird, sind hier fünf Trainerinnen aktiv. Unter derzeit 25 Ortsgruppensprechern gibt es zwei Frauen (Monika aus Enniger und Maria aus Sendenhorst). Laut Tourenprogramm haben wir genau 144 Radtourenleiter*innen; weniger als ein Fünftel, nämlich 24, sind Frauen.

Der ADFC Kreisverband Münsterland hat 1.952 männliche und 1.669 weibliche Mitglieder. (Stand: 30.06.2017) Die beiden Lastenräder, die wir in Münster fördern, heißen Lasse und Lotte. In Rheine gibt es noch Ralle, in Bocholt Georg. Geschlechtergerechtigkeit geht anders.

Das Fahrrad – seit Karl von Drais Männersache?

Beim letzten AGFS-Kongress 2017 (in Essen) hielten sechs Männer ihre Vorträge. Moderiert wurde die Veranstaltung – immerhin – von ei-



Männerriege schließt Fachpartnerschaft (am 16.02.2017 beim AGFS-Kongress 2017 in Essen) Foto: Tobias Vollmer



Die Keimzelle des Frauennetzwerkes (am 20. Mai 2017 in Neuss) Foto: ADFC NRW

ner Frau. Im April 2017 fand in Mannheim der Nationale Radverkehrskongress im Jahr des Fahrradjubiläums statt. Eröffnet wurde er von drei Herren; darunter Winfried Hermann, dem baden-württembergischen Verkehrsminister. Die 16 Amtsvorgänger von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt waren ausschließlich Männer. Möglicherweise erklärt das einiges, würde aber den Rahmen dieses Beitrages sprengen. Eines wird bei diesem kurzen Überblick schnell deutlich: Frauen sind in unserem Allgemeinen Fahrradclub (und im radverkehrspolitischen Lobbyraum) deutlich unterrepräsentiert. Sie engagieren sich eher unbemerkt im Hintergrund und sind seltener in leitenden Positionen vertreten. (Der Blick auf Fotos, Programme und Diskussionspanels von Veranstaltungen bestätigt das fraglos. Siehe Bild Seite 17)

Dies soll sich ändern, indem Frauen Kontakte knüpfen, sich vernetzen, sich austauschen und ihre Potenziale entwickeln. Die Ideen dahinter:

Perspektivwechsel:

Neue Sichtweisen werden in die ADFC-Arbeit hineingetragen

Rollenmodell:

Die Frauen des Netzwerkes werden zu Botschafterinnen

Mitgliederinnenwerbung:

Die Begeisterung für das Radfahren wird über das Netzwerk in neue Zielgruppen getragen

Wahrscheinlich muss frau fragen, ob das allein reicht. Müssen sich interne Strukturen – und nicht nur Satzungen – ändern, um mehr Frauen für die Arbeit in Vorstandspositionen zu begeistern? Wie kann das Ehrenamt für Frauen attraktiver oder sogar sinnstiftend werden? Welche Rolle spielt die vermeintlich weibliche Technikdistanz? Ist der – deutlich männerdominierte – ADFC bereit, dass Frauen sich aktiv und gleichberechtigt einbringen und mitentscheiden können?

Das dürften nur einige Fragen auf dem erste Arbeitstreffen des Frauennetzwerkes NRW sein; es findet am 21. Oktober 2017 im Rahmen des NRW Aktiven-Forums in Dortmund statt.

Dort wird der ADFC Münsterland durch Martina Kocik vertreten sein.

Weitere Infos bei: frauennetzwerk@adfc-nrw.de
Text: Martina Kocik / Andreas K. Bittner

ADFC Fahrradklimatest 2016

FAHRRADHOCHBURG MÜNSTER SCHWÄCHELT

Der ADFC-Fahrradklima-Test 2016 bestätigt diese Aussage einmal mehr. Die Ergebnisse zeigen sehr deutlich, dass das Münsterland nicht nur bei Fahrradtouristen sehr beliebt ist, sondern auch vom Alltags-

tagswahlen in NRW am 4. Mai: "Mit dem Geld das uns für 2017 für den Fahrradverkehr zur Verfügung steht, können wir gerade mal die Fahrradstraßen rot markieren und das Geld ist weg!" Die meisten Kon-



Critical Mass in Münster für mehr Platz und Geld der Leeze. Bild: Peter Wolter

radler gut sehr gut beurteilt wird. Mit fünf Wertungen, Bocholt, Münster, Wettringen, Reken und Heek ist das Münsterland mit Abstand die beste Radregion in Deutschland. Bundesweiter Spitzenreiter über alle Klassen hinweg im Notenranking ist die Gemeinde Reken mit der Note 1,86 (Schulnoten 1 - 6). Aber auch die Beurteilung der zweit und dritt platzierten in dieser Kategorie, Wettringen mit Note 2.08 und Heek Note 2,11 kann sich sehen lassen.

Münster hat sich weiter verschlechtert

Um die Spitzenposition von Münster in der Klasse ab 200.000 Einwohner muss man sich allerdings Sorgen machen. Die Note fiel von 2,5 auf 3,07 und es ist absehbar, falls sich hier in Münster nicht radikal etwas ändert, dass es beim nächsten Klimatest in dieser Gruppe einen neuen Spitzenreiter geben wird. In allen Kategorien die von 1.711 Münsteraner bewertet wurden, haben sich die Noten verschlechtert (siehe Tabelle). Die fünf schlechtesten Bewertungen stellten die Radfahrer in Münster folgenden Kategorien aus: Sicherheit beim Radfahren, Komfort beim Radfahren, Konflikte mit Fußgängern, Konflikte mit Kfz und Fahrraddiebstahl. Wie sagte es der Fahrradplaner der Stadt Münster, Michael Milde, so treffend auf einer Podiumsdiskussion im Rathaus vor den Land-

flikte entstehen in Münster durch die zu geringen Flächen, die dem Radfahrer zur Verfügung stehen. 80 Prozent der 350 Kilometer Radwege sind mit Radwegbenutzung angeordnet (sprich es gibt Fahrradfahrerfahrbahnverbot) was dazu führt, dass vermehrt Unfälle mit Fußgängern und Kfz im Kreuzungs- und Einmündungsbereich passieren. Siehe auch dazu den Beitrag im Leezen-Kurier Nr. 120. auf Seite 15 und 20.

In Bocholt kommen die Babys mit dem Fahrrad auf die Welt

Aber schauen wir doch einmal über unsere Stadtgrenze hinaus. Bocholt hat sich zwar auch leicht verschlechtert, aber die Note 2,29 kann sich beim Klassenprimus in der Gruppe 2 (bis 100.000 Einwohner) immer noch sehen lassen. Was wird hier unternommen, um die Popularität des Radfahrens zu erhalten, oder noch zu steigern? „In Bocholt kommen die Babys mit dem Fahrrad auf die Welt“, erzählt mir schmunzelnd ein Bocholter auf diese Frage. Die Förderung des Radverkehrs hat hier in Bocholt eine jahrzehntelange Tradition. Bocholt zeigt sich für Radfahrer als Stadt der kurzen Wege. Siedlungsstrukturen wurden so geplant, dass sie eine hohe Netzdurchlässigkeit für Radfahrer, aber auch für Fußgänger ermöglichen. Zahlreiche Tempo 30 Zonen, Einbahn-

straßen, die für Radfahrer in beide Richtungen be-
fahrbar sind, ermöglichen den Bocholter Bürgern
zügig mit dem Fahrrad von A nach B zu kom-
men. Hans Schlesing, Geschäftsbereichsleiter
Straße und Verkehr, betont besonders, dass an Schnittstellen
im Straßenverkehr, an denen Radfahrer und
Kraftfahrzeuge aufeinander treffen, die Sicherheit der Radfah-
rer höchste Priorität haben. Auf stärker be-
fahrenen Straßen bieten ihm großzügig
ausgebaute Radwege Schutz, während er auf
weniger belasteten Straßen im Mischver-
kehr auf die Fahrbahn geführt wird. Dadurch
gibt es hier für Radfahrer aller Altersgruppen,
kaum Probleme sich sicher im Straßenver-
kehr zu bewegen. In der Innenstadt gibt es
viele Möglichkeiten sein Rad sicher und wetter-
geschützt abzustellen ohne Behinderung für
Fußgänger. Die Stellplätze am Busstreff und
am Bahnhof sind zugleich hervorragend mit
dem ÖPNV (öffentlicher Personen-Nahverkehr)
verknüpft. Trotz dieser hervorragenden
Infrastruktur möchten die Verantwortlichen
der Stadt Bocholt sich nicht auf den Erfolgen
ausruhen. Ulrich Paß-

lick, Stadtbaurat fordert den schon hohen Anteil des
Radverkehrs am Verkehrsaufkommen, noch weiter zu
steigern. Das Radwegenetz soll also noch
weiter ausgebaut werden. Diese hier aufge-
führten Maßnahmen sorgten bereits dafür,
dass Bocholt eine ausgesprochene Fahrrad-
stadt ist und sich um seine Spitzenposition
keine Sorgen zu machen braucht.



Bocholt am Rathaus, Umwelt- und Fahrradmesse 2017
Ecaro-Bike Foto: Amke Derksen

**29 Prozent aller Re-
kener sind bimodal un-
terwegs**

Wiezig Kilometer öst-
lich von Bocholt fin-
den wir ein weiteres
Schwergewicht in Sa-
chen Fahrradinfrastruk-
tur. Die knapp 15000
Einwohner zählende
Stadt Reken beschreibt
sich selbst als Bilder-
buchort für Radfahrer.
Die idyllische Parkland-
schaft um Reken lädt
natürlich zu Radtouren
ein. Erstaunlich ist aber,
dass auch im Alltag,
zum Einkaufen oder auf
dem Weg zur Schule
oder Arbeit das Fahrrad
ein häufiger Begleiter
ist.

Gerade im ländlichen
Bereich, wo die all-
täglichen Wege oft
viel weiter sind, als in
einer größeren Stadt,
dominiert oft noch
das Auto als Verkehrs-
mittel. Aber nicht so in
Reken, wie uns Gott-
fried Uphoff, Pressever-

ADFC-Fahrradklimatest		30 Jahre		adfc Münsterland	
Vergleich	2012 +/-	2014 +/-	2016	2012	2016
Interviews	640	848	1488	223	1711
Rang Gesamtbewertung	1	0	1	0	1
Index Gesamtbewertung	2,61	0,11	2,50	-0,57	3,07
Fahrad- und Verkehrsklima (F1...5)	2,20	0,10	2,10	-0,54	2,64
Stellenwert des Radverkehrs (F6...10)	2,74	0,14	2,60	-0,56	3,16
Sicherheit beim Radfahren (F11-17)	3,30	0,20	3,10	-0,67	3,77
Komfort beim Radfahren (F18...22)	3,06	0,16	2,90	-0,62	3,52
Infrastruktur Radverkehrsnetz (F23...27)	1,75	0,05	1,70	-0,60	2,30
F1 Spaß oder Stress	2,04	0,04	2,00	-0,80	2,80
F2 Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	2,16	0,06	2,10	-0,80	2,90
F3 Alle fahren Fahrrad	1,38	-0,02	1,40	-0,30	1,70
F4 Werbung für das Radfahren	2,12	0,02	2,10	-0,40	2,50
F5 Zeitungsberichte	3,35	0,25	3,10	-0,20	3,30
F6 Förderung in jüngster Zeit	2,77	-0,13	2,90	-0,80	3,70
F7 Falschparker auf Radwegen	2,96	0,16	2,80	-0,80	3,60
F8 Reinigung der Radwege	2,41	0,21	2,20	-0,40	2,60
F9 Ampelschaltungen für Radfahrer	2,78	0,08	2,70	-0,60	3,30
F10 Winterdienst auf Radwegen	2,77	0,37	2,40	-0,20	2,60
F11 Sicherheitsgefühl	2,61	0,11	2,50	-0,70	3,20
F12 Konflikte mit Fußgängern	3,12	0,12	3,00	-0,60	3,60
F13 Konflikte mit Kfz	3,53	0,33	3,20	-0,70	3,90
F14 Hindernisse auf Radwegen	2,57	0,07	2,50	-0,80	3,30
F15 Fahrraddiebstahl	5,19	0,29	4,90	-0,20	5,10
F16 Fahren auf Radwegen und Radfahrstreifen	2,80	0,00	2,80	-0,70	3,50
F17 Fahren im Mischverkehr mit Kfz	3,29	0,19	3,10	-0,70	3,80
F18 Breite der Radwege	3,12	0,12	3,00	-0,80	3,80
F19 Oberfläche der Radwege	2,79	0,09	2,70	-0,80	3,50
F20 Abstellanlagen	3,07	0,07	3,00	-0,50	3,50
F21 Führung an Baustellen	3,13	0,23	2,90	-0,70	3,60
F22 Fahrradmitnahme in öffentl. Verkehrsmitteln	3,20	0,30	2,90	-0,30	3,20
F23 Erreichbarkeit Stadtzentrum	1,38	-0,02	1,40	-0,60	2,00
F24 zügiges Radfahren	1,48	-0,02	1,50	-0,90	2,40
F25 geöffnete Einbahnstraßen in Gegenrichtung	1,62	0,02	1,60	-0,40	2,00
F26 Wegweisung	2,01	0,11	1,90	-0,40	2,30
F27 Öffentliche Fahrräder	2,34	0,04	2,30	-0,50	2,80

ADFC-Münsterland 21.05.2017

Grafik: Matthias Wüstefeld

treter der Gemeinde Reken mitteilte und mit ausführlichen Unterlagen dokumentiert. In Reken, seit 2009 Mitglied der AGFS (Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen und Städte), gibt es 990 Fahrräder pro 1.000 Einwohner. Die Hälfte aller Rekenener Einwohner legt auf dem Weg zur Arbeit mehr als 17 km, zur Schule mehr als 8 km zurück. Darüber hinaus sind 29 % aller Rekenener bimodal mit dem PKW als



Radwandertag in Reken. Bild - Stadt Reken

auch mit dem Fahrrad unterwegs. Zu beobachten ist aber eine steigende Tendenz zum Umstieg auf das Fahrrad. Auch die Mitarbeiter im Rathaus zeigen sich in ihrer beruflichen wie auch privaten Mobilität vorbildlich. Die dienstlichen Wege werden mit fünf Dienst-Pedelecs und einem Elektroauto absolviert. Privat beteiligen sich die Kollegen/innen an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ und organisieren zwischen Mai und September ein regelmäßiges „After Work Radeln. Am Sonntag, dem 21. Mai, organisierte der Gemeinde-Sport-Verband in Kooperation

mit der Stadtverwaltung zum 24. Mal das Volksfest „Reken radelt“. Ab sofort können sich alle Bürgerinnen und Bürger bei der Gemeindeverwaltung ein Pedelec (Fahrrad mit elektrischer Unterstützung) ausleihen. Die Stadt Reken hat für diesen Zweck 18 Pedelecs angeschafft und an verschiedenen Standorten deponiert.

In Reken möchte man sich trotz der als sehr gut beurteilten Fahrradinfrastruktur nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Dabei kommt der Stadt die sehr gute finanzielle Ausstattung zugute. Reken ist praktisch schuldenfrei. Eine stetige Erweiterung des Radwegenetz ist geplant. Auch hier brauchen sich die Verantwortlichen in Zukunft um ihre Spitzenposition keine Sorge zu machen.

Die Bewohner von Heek und Wettringen mögen der Redaktion bitte nicht böse sein, dass wir in dieser Ausgabe nicht auf ihre auch sehr gute Platzierung eingehen, wir holen dass in der nächsten Ausgabe nach. Versprochen!. **Text Norbert Bieder**

- // Regionale Produkte
- // Freundlicher Service
- // Handgefertigtes Eis
- // E-Bike Ladestation

EIS LOUNGE
Maria Veen
Poststraße 23
48734 Reken
Tel. 02864/ 9508710

Wir gehören zur
Integrationsfirma Transfair
Montage am Benediktushof
Maria Veen.



EIS LOUNGE

MARIA VEEN

www.eislounge.reken.de

„Anmeldung zur Aktivenfeier am 14.10.“

Am **14. Oktober 2017** möchten wir mit allen Aktiven eine erfolgreiche Fahrradsaison 2017 und vor allem 30 wunderbare Jahre ADFC im Münsterland feiern. Wir starten mit einer kleinen, selbstorganisierten Kaffeerunde gegen 16:30 h im Hof Hesselmann, Mecklenbeck. Offiziell geht es mit einem zünftigen Buffet ab 19:00 h los.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung unter termine@adfc-ms.de. Bei Fragen zu Einzelheiten (Ort, Anreise etc.) schickt uns eine Mail oder ruft in der Geschäftsstelle an. **0251 393999**. Aus Kapazitätsgründen wird die Reihenfolge der Anmeldung beachtet!



*ADFC Münsterland-Visionäre:
Peter Wolter und Werner Ringkamp (2005)*



Fläminger Mühlen-Rundtour

Frische Luft, weites Land und 10 historische Mühlen

Radtouren & mehr:
Katalog kostenfrei anfordern
www.aktiv-reisen-bb.de
Tel. 03322-25616, Fax-25614



E-RLEBNISREICH

carver

KOGA

KETTLER

Kalkhoff

SIMPLON

GIANT

Gazelle

Diamant

passat

HERCULES

bergamont
BICYCLES

FLYER

CUBE

SPECIALIZED

SCOTT

GHOST

HAIBIKE

TREK

WINONA

FOCUS

LAKES

Boomer

BELLINI

PUKY

SCOR

LEADERFOX

Delta

GOVITAL

HORIZON
FITNESS

Mit einer Ausstellungsfläche von 2.000 m² bietet Fahrrad XXL Hürter für Hobbyradler bis hin zum Profi alles was das Herz begehrt. Vom Fahrradhelm bis hin zum Hightech Elektrobike – lassen Sie sich von unseren kompetenten Mitarbeitern beraten und finden Sie das für sich passende Bike!



Fahrrad **XXL**
Hürter

Hürter Zweirad GmbH
Fahrrad - XXL
Hammer Str. 420
48153 Münster
Tel. 0251 97803-0

www.fahrrad-xxl.de



mobil im Münsterland

Münsterland

Quer durchs Münsterland mit **Bahn & Bike** ... und das seit 2004.

Seit 2004 eine **gute Zusammenarbeit von ZVM und ADFC**: der Tourenplaner Bahn & Bike

- 16 Routenvorschläge, u. a. RadBahn und BahnLandLust-Route
- Übersichts- und Detailkarten
- touristische Informationen und „Radler-Infos“
- mit Fahrplänen der Bahn- und FietsenBus-/FahrradBus-Linien

Erhältlich ist Bahn & Bike u. a. beim ADFC, bei den Verkehrsämtern sowie Touristikbüros der Städte und Gemeinden, dem Münsterland e.V., den Fahrkartenverkaufsstellen oder als Download im Internet unter

www.bubim.de



**Bus & Bahn
Münsterland**

Fahrradstraße Loddenheide

TEILSTÜCK DER ZWEITEN PROMENADE?

Am 7. Juli 2017 haben der Verkehrsclub Deutschland (VCD) und der ADFC Münsterland in einem gemeinsamen Brief an Oberbürgermeister Lewe ange-regt, die beiden südlichen Fahrspuren der Trauttmansdorffstraße und der Straße An den Loddenbüschen zu einer Fahrradstraße umzuwidmen. Diese Anregung nach § 24 Gemeindeordnung ist dabei nicht isoliert zu sehen, sondern denkt das stadtregionale Veloroutenkonzept perspektivisch weiter. Zugleich nimmt es den – zugegebenermaßen visionären – Vorschlag eines zweiten Promenadenringes auf.

Mit dem Ratsbeschluss vom 28. September 2016 wurde die Verwaltung der Stadt

Münster beauftragt, eine Konkretisierung und Verwirklichung von 13 stadtregionalen Velorouten mit hoher Priorität zu verfolgen. (Vorlage V/0650/2016, grafisch dargestellt in Anlage B). Zudem gelte es „die stadtregionalen Velorouten in die örtliche und stadtregionale Raum- und Mobilitätsentwicklung zu integrieren“, und „die Zubringer-, Tangential- und Bypass-Verbindungen im Gemeindegebiet als kommunale Entwicklungsziele im Sinne eines längerfristigen Zielkonzepts“ [zu beschließen].

Tatsächlich ist es wenig sinnvoll, die geplanten 15 bis 20 km langen, schnellen Radwege aus Ascheberg, Nottuln oder Telgte zunächst radial bis zum „grünen Verteilerring“ Promenade zu führen, um von dort wieder in einzelne Stadtteile zu verzweigen. Und das nicht nur, weil auf der vermeintlichen „Fahrradauto-

bahn“ erstens ohnehin genug los ist, und zweitens Radfahrer – trotz jahrzehntelanger Diskussion – an Promenaden-Kreuzungen immer noch keine Vorfahrt haben.



Trauttmansdorffstraße Bild: Bittner

Dr. Norbert Allnoch, Münsteraner, Direktor des Internationalen Wirtschaftsforums Regenerative Energien und Mitglied im Klimabeirat der Stadt Münster, hat im Frühjahr einen interessanten Vorschlag zur Debatte gestellt: Die Grobskizze eines zweiten, über 20 km langen Promenadenrings für Radler mit möglichst kreuzungsfreien Wegebeziehungen. Wenn Münster, wie prognostiziert, weiter wächst, müssen sich nicht nur die Mo-

bilitätskonzepte, sondern auch die Verkehrsbeziehungen ändern. Ein zweiter Promenadenring könnte die Stadtteile miteinander vernetzen, Arbeits- und Lebensräume verknüpfen. Auch der Freizeitwert eines zweiten Grüngürtels sollte nicht unterschätzt werden. Es entstünde ein neuer Naherholungsraum – mit Ruhezeiten und Gastronomie?

Stadtteile miteinander vernetzen

Eine (idealtypische) Strecke im Südosten könnte parallel zu den Gleisen der Umgebungsbahn verlaufen und Mecklenbeck, das Brunnenviertel, Berg Fidel, die Loddenheide, Gremmendorf und St. Mauritz verbinden. Dabei soll nicht vergessen werden, dass die Wegbreiten an zahlreiche Brücken geprüft werden und viele Grundstückseigentümer mitspielen müssten. Interessanterweise haben die Ratsfrakti-

onen von CDU und Grünen Anfang Juli den "Masterplan für eine nachhaltige Verkehrsinfrastruktur: Mobilität und Verkehr für eine wachsende Stadt weiterentwickeln durch Vernetzung" vorgelegt. Dort werden – neben der vieldiskutierten City-Maut – weitere Bausteine genannt: "Potentialabschätzung für den Alltags- und für den Freizeitverkehr, die durch einen zweiten Promenadenring für die Stadt („Zweite Promenade“) aktiviert werden können“. Außerdem: Die signifikante Erhöhung der Anzahl von Fahrradstraßen im gesamten Stadtgebiet.

Auch Münsters Verkehrsplanern ist bewusst, dass es künftig mehr Tangentialver-

bindungen – zum Beispiel zwischen Mecklenbeck, dem Wohngebiet Berg Fidel, den Arbeitsplätzen rund um die Siemensstraße, Loddenheide, Höltenweg und dem wachsenden Stadtteil Gremmendorf (York-Quartier!) geben muss. Die angeregte Fahrradstraße stellt einen Bypass zwischen den künftigen Velorouten „Hammer Straße“ und „Albersloher Weg“ dar. An den Endpunkten sind Bahnhofpunkte geplant (Loddenheide/WLE) bzw. gefordert (Berg Fidel, Geist/Clemenshospital).

Wer perspektivisch und im Umweltverbund denkt (oder sogar visionär, wie Dr. Allnoch), erkennt, dass die vorgeschlagene Fahrradstraße durchaus Sinn machen könnte – zumal die Belastung des Straßenzuges mit 20-30.000 Kfz / 24 h bei einer durchgehenden Zweispurigkeit wohl ausreichend bedient werden könnte. Die südlichen Fahrspuren werden von nur wenigen Einmündungen gekreuzt, hier verläuft schon jetzt ein durchgehender Bordsteinradweg. Die größeren Einmündungen liegen auf der Nordseite, unterbrechen dort ab Siemensstraße den

nördlichen Radweg und zwingen die Radfahrer in ost-westlicher Richtung auf die Südseite.

Fahrradutopia?

Kosten, Planungs- und Platzprobleme? Selbstverständlich ließe sich die Idee schnell vom Tisch wishen. Andererseits haben sich viele Münsteraner



Grafik: Hugo Schroeter / Bildquelle: tim-online

spontan begeistert zur Zweiten Promenade geäußert. Das große Ganze für einen längeren Zeithorizont vor Augen, ist es durchaus sinnvoll, schon Teilstücke zu realisieren. Übrigens: Die Trasse kann mit relativ geringen Mitteln umgewidmet und angepasst werden (Markierungen, Leitplanken, Ampelum-

stellungen). Auf Dauer kann der schon vorhandene begrünte Mittelstreifen auf der Trauttmansdorffstraße als Immissionsschutz ausgeweitet werden. Nebenanlagen können zum Teil reduziert und renaturiert werden. Und so kann sich mit den Jahren der Charakter einer zweiten Promenade durchaus entwickeln.

Pedal-Pragmatiker mögen einwenden, dass es immer noch keine fundierte Potenzialabschätzung für die so genannten Velorouten gibt. Oder dass Reisezeiten, Oberflächen mit geringem Rollwiderstand, dualer Radverkehr und Umwidmung von PKW-Parkplätzen viel wichtigere Themen seien, an denen man sich abzarbeiten habe. Aber, bisweilen darf man es vielleicht mit dem französischen – äh – Piloten Saint-Exupéry halten? Wenn du eine Fahrradstadt bauen willst, dann trommle nicht Männer (und Frauen) zusammen, um Asphalt zu beschaffen, die ERA zu studieren und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem zweiten, endlosen Promenadenring. **Bild & Text: Andreas K. Bittner**

Steverlandroute

(BETATEST)



Ziel Stever-Auenfest. Ganz rechts ADFC-Neumitglied Bürgermeister Sendermann (Olfen)

Auf einer Länge von 58 Kilometern fließt die Stever durch das westliche Münsterland. Für die Regionale 2016 schilderte der ADFC Münsterland die geplante Steverlandroute aus und begleitete eine Probetour von der Quelle bis zum Stever-Auenfest in Olfen. Während der Streckenverlauf weitestgehend bekannt ist – macht der neue Themenradweg den Weg des Wassers neu erlebbar. Sozusagen vom Regen-tropfen bis zum Wasserhahn.

Die Regionale 2016 ist ein Strukturförderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen für das Westmünsterland; beteiligt sind die Kreise Borken und Coesfeld sowie einige Gemeinden in angrenzenden Kreisen – wie zum Beispiel die Stadt Selm. Die Regionale 2016 steht unter dem Motto „ZukunftLAND“. Ein zentrales Thema ist die Weiterentwicklung der Münsterländer Parklandschaft vor dem Hintergrund konkurrierender wirtschaftlicher, ökologischer und touristischer Interessen. Aus einem komplexen Bewerbungsverfahren hat sich eine Reihe von Projektideen herauskristallisiert, die von einer Agentur mit Sitz in Velen koordiniert werden.



Radtouristisch interessant ist vor allem die übergreifende „Gesamtperspektive Flusslandschaften“, denn Gewässer machen nicht an Gemeinde- oder Kreisgrenzen halt. Die Steverlandroute beginnt in Nottuln, führt durch das Stevertal über Appelhülsen, Senden, Lüdinghausen, macht einen kleinen Schlenker in den Kreis Unna (Richtung Selm) und geht über Olfen, entlang der Halterner Stauseen bis zur Mündung in die Lippe bei Haltern am See. Auf die erste Ampel trifft man im Zentrum von Appelhülsen; bei der Ortsdurchfahrt könnte die Streckenführung noch attraktiver werden – kurz danach geht es vorbei an den alten Rieselfeldern und der modernen Kläranlage unmittelbar an der Stever entlang (ein nach dem Heimatdichter Josef Uhlenbrock benannter Weg). Vorbei an Wasserrosen und Gänsefamilien durch die verträumten Steverauen. Vorbei an der Burg Kakesbeck, die Stever mehrfach kreuzend, rollte es weiter nach Lüdinghausen. Nun; das Spannende in Lüdinghausen ist, dass die Themen Wasser und Geschichte quasi zusammenfließen, auch wenn aktuell daran noch schwer ge-

baut wird. Burg Vischering, die ungefähr auf halber Strecke der Steverroute liegt, soll zu einem Wissens- und Erlebnismuseum umgebaut werden. Zudem soll in Lüdinghausen der Landschaftsraum zwischen den Burgen und der Altstadt als Natur- und Naherholungsraum attraktiver gestaltet werden. Denn die Stever ist auch für die Burg Vischering und die Burg Lüdinghausen mit ihren Gräftensystemen (Mühlen-, Oster- und Vischering Stever) prägend und von historischer Bedeutung.



Peter Mehmke, Sprecher der OG Olfen mit charmanter Unterstützung beim Steverauenfest

Frisch gestärkt geht es dann durch die Altstadt, vorbei an Strucks Kuh und der sogenannten Rialtobrücke – und danach entlang des wohl schönsten Steverstücks. Frisch asphaltierter und markierter, glatter Untergrund für den Radfahrer, eine dichte Wasserrosendecke auf der Stever, zwischen Radweg und den allgegenwärtigen Maisfeldern eine bunte Ausgleichsfläche aus Wildblumen (Kuckuckslichtnelke, Bocksbart, Schafgarbe, Hauhechel, Klappertopf oder Wiesendost). Auf einer zugewucherten Brücke sogar ein Strandkorb – der Richtung Sonnenuntergang blickt. Schon bald wird zunächst Lüdinghausen und kurzfristig auch der Kreis Coesfeld verlassen. Der Kreis Unna wird touchiert. (Anmerkung: Der bisherige Stever-Routenplan zum Ternscher See, der zweimal vorsieht eine vielbefahrene Landstraße zu kreuzen, ist nach ziemlich einhelliger Meinung der Betatester noch nicht optimal.)

Zwischen Selm und Olfen

Die Städte Selm und Olfen erarbeiten ein „interkommunales Konzept zur ökologischen und gestalterischen Aufwertung und Entflechtung des hochfrequentierten Erholungsraums zwischen Ternscher See, Stever, Selmer Bach und Dortmund-Ems-Kanal“, wie das in bestem Proj

ektdeutsch heißt. Mit anderen Worten: Hier ist viel los – aber es fehlte bislang die Infrastruktur. Aus einem stacheldrahtgesäumten Trampelpfad haben die beiden Städte in gemeinsamer Arbeit einen

gut ausgebauten Weg geschaffen. Der verläuft unter dem Dortmund-Ems-Kanal und auf Olfener Gebiet unter der historischen Dreibogenbrücke (Achtung, sehr enge Stelle!) bis hin zu den Steverauen. Geplant sind u. a. noch eine Vergrößerung des Ternscher Sees, Aussichtstürme und

eine Modernisierung des Campingplatzes. Auch in Olfen soll ein Stellplatz für Campingmobile entstehen; einen großen Biergarten in Stevernähe gibt es hier schon. Und eine prächtige renaturierte Auenlandschaft in der Heckrinder, Konikpferde und einige Poitou-Esel leben. Auch lustige Floßfahrten sind möglich. Mit Geld und Know-how der Regionale2016 soll an der Füchtelner Mühle ein außerschulischer Lernort zum Thema „Wasser und Landschaft“ am Steverauenweg entstehen.

Zwischen Lippe und Stever, zwischen Olfen und Haltern am See, zwischen dem Ruhrgebiet und dem Münsterland liegt ein fast vergessener Raum – inzwischen 2Stromland genannt.

Vom Hof Schulze Kökelsum führen die letzten Kilometer der Steverlandroute Richtung Hullern und Halterner Stausee. Der genaue Streckenverlauf wird noch abgestimmt.

Bester Dinge war Peter Mehmke, Sprecher der frisch gegründeten Ortsgruppe Olfen, auch wenn er noch im „Leihzelt“ der Nachbarn aus Lüdinghausen saß. (Der Vorsitzende des ADFC Münsterland sagte noch vor Ort eine eigene Beschilderung zu!) Unverzagt warben die Olfener bereits einige neue Mitglieder – unter ihnen Bürgermeister Sendermann!

www.wasserwege-stever.de

Bilder & Text: Andreas K. Bittner

Die Rieselfelder

NATURSCHUTZ VERSUS VERKEHR

Vielen Münsteranern und Münsteranerinnen sind sie bekannt: Die Rieselfelder im Norden der Stadt. Im Althundert Preußen des 19. Jahrhunderts diente die Grundfläche als militärisches Übungsgelände. Ab 1890 wurden die Abwässer der Münsterschen Bevölkerung dort verrieselt. In der Folge entstand ein wasser- und nährstoffreiches Reservat: offene Wasserflächen und von Schiff, Grün und Bäumen durchzogene

Feuchtgebiete geben heute vielen Wasser- und Watvogelarten einen Ersatzlebensraum.

Wir sehen: aus einem städtischen Randgebiet wurde in den letzten Jahrzehnten ein Kleinod der Natur und der Naherholung - direkt vor der Haustür, per Rad problemlos zu erreichen. Dieser schleichende Veränderungsprozess, weg vom

genutzten Streifen Land hin zu einem Naturschutz- und Erholungsgebiet bedeutet jedoch auch, dass die verkehrliche Situation in diesem Naturreiservat angepasst werden muss. Haben die ansässigen Landwirte und die Bewohner der umliegenden

Siedlungen Interesse, die das Naturreiservat durchschneidenden Verkehrswege schnell, zuverlässig und problemlos zu durchqueren, haben erholungsuchende Naturfreunde, die Wanderer und Radfahrer das Interesse nach Ruhe, Erholung, Tier- und Naturbeobachtung. Ein klassischer Konflikt, der schon seit Jahrzehnten besteht: so wurde bereits in den 1990 Jahren eine der Durchgangsstraßen gesperrt. Diese Sperrung wurde jedoch nach einem Wechsel der Ratsmehrheit wieder rückgängig gemacht. Heute ist die Geschwindigkeit auf den zwei Hauptver-

bindungen, der Coerheide und dem Hessenweg, auf 50 km/h begrenzt, eine Durchfahrt für LKWs ist verbo-

teten, weitere Eingrenzungen bestehen nicht: freie Fahrt durch das Naturreiservat. Der Hauptverkehr zu den Stoßzeiten ist überwiegend reiner Durchgangsverkehr externer Verkehrsteilnehmer. Trotz Durchfahrtsverbot wurden am jährlichen Verkehrszähltag 20 LKWs auf den Rieselfeldstraßen gezählt.

Der Jahresbericht sagt auch aus, dass viele Amphibien Opfer des Straßenverkehrs in den Rieselfeldern geworden seien; darüber hinaus gebe es häufig Verkehrstote wie Ringelnattern, Rehe, Hasen, Nutrias sowie zahlreicher Vögel. LKWs halten sich nicht an die Regeln, PKWs fahren zu schnell. Erholungssuchende

müssen dem Kfz Verkehr weichen. Wer an schönen Wittertagen als Radfahrer oder auch Wanderer die Rieselfelder besucht, wird vom laufenden Kfz Verkehr verdrängt. Es gab diverse politische Aktivitäten (siehe oben Sperrung) um den Kfz Verkehr zugunsten u.a. der Radfahrer*innen zu be-

schränken. Auch im Jahre 2015 gab es eine politische Initiative, Teile des Hessenweges und der Coerheide zu einer Fahrradstraße umzuwidmen. Nach monatelangem Denken innerhalb der Stadtverwaltung kommt diese zum Schluss, „die Ausweisung der Straßen Coermühle und Hessenweg als Fahrradstraße sei aufgrund der Rahmenbedingungen rechtlich nicht zulässig und daher abzulehnen.

Text und Bilder: Michael Kleyboldt, Mitglied im ADFC und Mitglied im Rat der Stadt Münster (SPD)



PARK(ing) Day

AKTIONSBÜNDNIS RUFT ZUM INTERNATIONALEN PARK (ING) DAY AM 15. SEPTEMBER AUF.

Mach' mit uns Parkplätze zu Parks!



PARK(ing) Day

Münster

15. September 2017

www.fahrradstadt.ms/parkingday



Alle Informationen zum ersten PARK(ing) Day in Münster (#ParkingDayMS) finden Sie unter www.fahrradstadt.ms/parkingday • www.adfc-ms.de und auf Facebook unter @parkingdays/



Ihr Recht als Radfahrer

Von Rechtsanwalt Dr. jur. Falk Schulz, Münster

www.schulz-coll.de

Fahren mit Kopfhörern

Die gesetzliche Regelung ist eindeutig: Nach § 23 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung (StVO) gilt: „Wer ein Fahrzeug führt, ist dafür verantwortlich, dass seine Sicht und das Gehör nicht durch die Besetzung, Tiere, die Ladung, Geräte oder den Zustand des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.“

Mit „Geräten“ sind vor allem Tonübertragungsgeräte jeglicher Art gemeint.

Es handelt sich dabei keinesfalls um eine neu angepasste Vorschrift. Das Verbot, sein „Gehör“ durch den Betrieb von „Geräten“ zu beeinträchtigen, wurde schon mit Änderungsverordnung vom 21.7.1980 in die Vorschrift aufgenommen. Die amtliche Begründung führte damals dazu aus: „Im öffentlichen Straßenverkehr ist in zunehmendem Maße die Verwendung von Kopfhörern und lautstarken Tonübertragungsgeräten durch Kraftfahrer während der Fahrt festzustellen. Da die Fahrzeugführer in solchen Fällen nicht mehr in der Lage sind, akustische Eindrücke aus dem Verkehrsumfeld wahrzunehmen, ergeben sich nicht unerhebliche Gefahren für die Verkehrssicherheit. Es werden hierbei nicht nur Sonder-signale nach § 38 StVO oder Warnsignale anderer Fahrzeuge überhört, sondern auch Geräusche, die für das eigene Verhalten in der Gesamtschau der Eindrücke aus den Verkehrsabläufen von Bedeutung sein können.“

Zu diesem Zeitpunkt waren die ersten „Walkman“ gerade auf dem Markt, spielten aber bei der amtlichen

Begründung aufgrund der noch geringen Verbreitung wohl keine Rolle, weil man hier auf den Kraftfahrer abstellte. So dauerte es auch noch eine ganze Weile, bis erstmals das OLG Köln mit Beschluss vom 20.02.1987 (Az. Ss 12/87 [Z]) feststellte: „§ 23 StVO erfasst als Spezialnorm alle Fälle, in denen ein Fahrzeugführer sein

Hörvermögen durch irgendwelche Geräte,

insbesondere durch Tonübertragungs-

geräte, beeinträchtigt. Radfahrern ist die Benutzung eines „Walkmans“

mit Kopfhörern oder eines sonstigen Tonübertragungsgeräts

jedenfalls dann untersagt,

wenn die im Einzelfall eingestellte Lautstärke zu einer Gehörbeeinträchtigung im Sinne

des § 23 StVO führt. Dazu bedarf es keiner erheblichen Beeinträchti-

gung. Es genügt bereits eine geringfügige Überschreitung der Grenze, die

eine unerhebliche Beeinflussung des Gehörs von einer bedeutsamen Beeinträchtigung trennt.“

Ein gewisser Wertungswiderspruch ergibt sich zwar aus dem Gesetz selbst: Nach Anlage 4 zur Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) sind Kraftfahrer grundsätzlich auch noch bei hochgradiger Schwerhörigkeit als geeignet anzusehen, wenn nicht gleichzeitig andere schwerwiegende Mängel vorliegen. Nach dem OLG Köln sei ein Radfahrer mangels anderer (technischer) Hilfsmittel jedoch stärker auf „gutes Hören“ angewiesen als ein Kraftfahrer. Außerdem kann ein hörbehin-



derter Radfahrer zum Mitführen eines Rückspiegels am Lenker des Rades verpflichtet sein (BGH, Urteil vom 21.05.1957 - VI ZR 140/56).

Wer daher als Fahrradfahrer unterwegs ist und mit Kopfhörern so laut Musik hört, dass er die Umgebungsgläusche nicht wahrnehmen kann, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld von 10 € geahndet werden kann. Einschneidender können die Folgen aber bei einem Unfall sein. Neben der eigenen Gefährdung, wird dann ein Mitverschulden in Betracht

kommen, das zu einer Kürzung oder sogar einem Entfall möglicher Ersatzansprüche führen kann.

Neuere Varianten von Kopfhörer dürften per se beim Radfahren verboten sein: Es handelt sich um sogenannte Noise Cancelling Kopfhörer, die den Umgebungslärm ausblenden oder minimieren.

P.S. Im letzten Artikel im Leezenkurier 2/2017 ist es leider im zweiten Abschnitt des Textes zu einer Falschbezeichnung bei den Buchstaben gekommen: A ist E und M ist Y. Den Fehler bitte ich zu entschuldigen.

Tag der offenen Tür

So., 24. September 2017
11 – 17 Uhr im
Entsorgungszentrum Coerde
Zum Heidehof 81

Münsters höchsten Berg erklimmen –
Rallye mit Gewinnspiel – Kehrmaschine
fahren – Umwelt-Diplom auf dem
Forscher-Parcours – **Besichtigung der
Anlagen** – Manni Mehrwert treffen –
Basteln mit Müll und **jede Menge** weitere
spannende Aktionen für Groß und Klein

Auf der
Spur der
Wertstoffe

Wir sammeln für die
Stiftung Mitmachkinder
www.awm.muenster.de

awm

www.brandhove.de • fahrrad.brandhove@t-online.de



Service, Beratung, Verkauf
Fahrradreparaturen aller Marken
Pedelec Verkauf & Service
Abholservice
(November - Februar bis 20km kostenlos)



Fahrradgeschäft
Brandhove

Kirchstraße 10 • Kühl 4 • 48324 Sendenhorst • Tel: 02526 - 1298

75 Millionen mehr für Radverkehr

ADFC: Guter Anfang!

Der Protest war erfolgreich: Schon am Morgen des 2. August klingelten ADFC-Aktive vor dem Bundesverkehrsministerium und Bundesinnenministerium die Teilnehmer des umstrittenen Diesel-Gipfels symbolisch wach und forderten deutlich mehr Geld für den Radverkehr. Am Ende des Gipfels wurde bekannt, dass der Bund die Mittel für den Radverkehr von 125 Millionen auf 200 Millionen deutlich erhöhen will. Der ADFC wertet das als einen Schritt in die richtige Richtung.

Wo ein Wille, da ein Radweg!

ADFC-Bundesvorstand Ludger Koopmann sagt: „In den Papieren zum Diesel-Gipfel steht sehr richtig, dass der Radverkehr einen ‚signifikanten Beitrag für emissionsfreie städtische Mobilität‘ leistet. Deshalb war es das Gebot der Krisenstunde, jetzt die Mittel für den Radverkehr deutlich zu erhöhen. Auch wenn Anlass und Ergebnisse dieses Gipfels insgesamt immer noch schaudern lassen, war die Entscheidung für mehr Rad ein guter Anfang. Schließlich ist die Hälfte aller Autofahrten in den Städten kürzer als fünf Kilometer! Diese Fahrten können weitgehend durch Radfahren und Zufußgehen ersetzt werden, wenn man den Menschen dafür eine einladende Infrastruktur anbietet!“

Der ADFC wirbt im Vorfeld der Bundestagswahl für eine Verkehrswende!

Mit Spruchplakaten wie „Der Weg in die Zukunft ist ein Radweg!“, „Dobrindt aufs Rad!“ oder „#radlandjetzt statt #dieselgate!“ brachte der ADFC heute vor den Toren des Gipfels zum Ausdruck, was Radfahrende in ganz Deutschland Tag für Tag frustriert:

Schlechte Fahrrad-Infrastruktur und ein fahrradunfreundliches Verkehrsklima. Mit der bundesweiten Unterstützer-Kampagne „Fahrradland Deutschland. Jetzt!“ wirbt der ADFC im Vorfeld der Bundestagswahl für einen Paradigmenwechsel in der Verkehrspolitik. Er fordert Vorrang für Radfahrer, Fußgänger und ÖPNV vor dem Autoverkehr, deutlich höhere Finanzmittel des Bundes, Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts, deutliche Verbesserungen bei der Verkehrssicherheit sowie verbindliche Qualitätsstandards für Radwege. Alle Forderungen gibt es auf www.radlandjetzt.de. **Text und Bilder ADFC Bundesverband**



Vom Bundesvorstand mit dabei:
Mario Junglas und Ludger Koopmann (v.l.)

Schlechte Fahrrad-Infrastruktur und ein fahrradunfreundliches Verkehrsklima. Mit der bundesweiten Unterstützer-Kampagne „Fahrradland Deutschland. Jetzt!“ wirbt der ADFC im Vorfeld der Bundestagswahl für einen Paradigmenwechsel in der Verkehrspolitik. Er fordert Vorrang für Radfahrer, Fußgänger und ÖPNV vor dem Autoverkehr, deutlich höhere Finanzmittel des Bundes, Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts, deutliche Verbesserungen bei der Verkehrssicherheit sowie verbindliche Qualitätsstandards für Radwege. Alle Forderungen gibt es auf www.radlandjetzt.de. **Text und Bilder ADFC Bundesverband**



Saerbecker Straße 48, 48268 Greven
Tel.02571/560480 Fax 02571/560481

Anm. der Redaktion:

Der Protest des ADFC und anderer Gruppierungen war so stark, dass der Dieselgipfel kurzfristig vom Bundesverkehrsministerium ins Bundeskanzleramt verlegt wurde.

Die Zeit des Redens seit über 30 Jahren ist vorbei, wir werden ungeduldig und protestieren für das Rad gemäß der Losung des Bundesverbandes: „Fahrradland Deutschland. Jetzt!“ Wir wollen wieder saubere Luft und lebenswerte Städte für Menschen.

Autofahren ist das neue Rauchen

Ursprünglich hieß es nach Dr. James Levine, Arzt der Mayo Clinic in Scottsdale, Arizona: „Sitzen ist das neue Rauchen“.

Gemeint sind die gesundheitlichen Risiken, die durch häufiges Sitzen und zu wenig Bewegung entstehen. Gemeint ist aber auch: es gibt Hoffnung, dass sich etwas ändern lässt.

Für städtische Verkehrsverhältnisse passt folgende Abwandlung: **„Autofahren ist das neue Rauchen“!**



Autofahren ist das neue Rauchen / Bild: Udo Puteanus

Denn damit wird nicht allein die Selbstgefährdung des Autofahrenden ausgedrückt, sondern auch die Fremdgefährdung – das „Passivrauchen“. Nicht nur der Feinstaub aus Reifenabrieb, Abgasen, Energiegewinnung für Batterien und Straßenbau etc. schädigt alle Nicht-Autofahrenden, sondern auch Lärm, Naturzerstörung und Verlust von menschlichen Begegnungsorten in den Städten.

Die zum „Passivrauchen“ verdammten Fußgänger, Radfahrer, Stadtbewohner und ÖPNV-Nutzer sind die Geschädigten. Und natürlich die Autofahrenden selbst.

Frische Luft zu Fuß, auf dem Rad oder auf Sitzbänken in urbanen Räumen genießen!

„Autofahren ist das neue Rauchen“ heißt aber auch, dass es berechtigte Hoffnung gibt. So wie es durch Aufklärung, rechtliche Vorgaben, Werbeverbote, Einschränkungen für die Raucher und alternative Lebensstile über die Jahre gelang, das Rauchen stark zurückzudrängen, so wird dies auch beim Autofahren möglich sein: Einschränkungen des Flächenverbrauchs, rechtliche Vorgaben zur

Geschwindigkeits- und Feinstaubreduzierung, Zurückdrängen der emotional aufgeladenen Auto-

werbung und – nicht zu vergessen – Promoten von alternativen Lebensstilen: statt Autofahrern den Stadtraum zu überlassen, gemeinsam die frische Luft zu Fuß, auf dem Rad oder auf Sitzbänken in urbanen Räumen genießen! **Text: Udo Puteanus**

RAD SPORT
WESTE

FÜR RADLER NUR DAS BESTE!

UNSERE STÄRKEN:

- Markenräder
- Fachberatung
- Wartung
- Service

UNSER SERVICE:

- Abholung bei Reparaturen
- Kostenloses Leihrad

UNSERE MARKEN:

Maxcycles
Wanderer
Panther
Columbus
Continental

Westfalenstr. 139 · 48165 Münster-Hiltrup
Tel. 0 25 01 · 2 87 07 · **Wir sind für Sie da!**

Schon wieder ist der Akku leer?

**Wir bieten: Akkureparatur,
neue Ersatzakkus, Batterien für:**

E-Bikes • Elektro-Roller • E-Rollstühle
Akkuwerkzeuge • Gartengeräte • u.v.m.

Wir bereiten Ihren E-Bike-Akku auf!

MTWAkkuservice 

Akkureparatur • Ersatzakkus • Batterien
Inh. Markus Tholen • Raiffeisenstraße 22
48231 Warendorf-**Hoetmar**

| Telefon 0 25 85 / 940 32 80 |

www.akkuservice-warendorf.de

Mo.–Do. 9.00–12.00 Uhr | 13.00–16.00 Uhr
Freitag 9.00–14.00 Uhr durchgehend
Termine auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

CarSharing mit Stadtteilauto ...

... schont nicht nur den Geldbeutel,
sondern auch die Umwelt!



CarSharing
Münster GmbH
Mondstraße 158 A
48155 Münster

Büro 0251 383 23-0
Fax 0251 383 23 10
info@stadtteilauto.com

www.stadtteilauto.com

Beratung und Bestellung
Fon: 0251 618 999 42
Mail: info@cervotec.de

Fahrradgaragen

Zweiradständer

Erweiterungen

Überdachungen

Edelstahl-Fahrradgaragen von Cervotec schaffen geschützte Stauräume für Räder, die sich elegant in jede Kulisse einfügen.

www.cervotec.de

CERVOTEC
Für Ihre Fahrradgarage

Einladung zum ADFC



Sommerabschlussfest am 17. September

Das diesjährige ADFC Sommerabschlussfest steht ganz im Zeichen der 30-Jahrfeier des ADFC Münsterland e.V. Wir möchten diesen runden Geburtstag mit Ihnen / Dir an diesem Tag feiern.

Das Fest steigt rund um unsere Geschäftsstelle in der Dortmunder Straße 19. Wir freuen uns auf alle Radfahrer, Mitglieder, Nachbarn und Sternfahrer aus Nah- und Fern, die mit uns feiern wollen und diesen Tag bei Musik, gutem Essen und Trinken in fröhlicher Stimmung begehen möchten. Für Kinder haben wir uns besonders schöne Aktivitäten überlegt (siehe Programm):

Programm Sommerabschlussfest 2017



- 14.00 Uhr – Eröffnung des Festes durch die Vorsitzenden Birgitt Deser und Andreas K. Bittner
- 14.30 Uhr – Musik mit Pluto's Dixie Delight
- 15.00 Uhr – Gastredner Oberbürgermeister Markus Lewe, Dr. Jörg Twenhöven
- 15.10 Uhr – Anschneiden der Fahrradorte durch Gastredner und Vorstand
- 15.15 Uhr – Showtime der Einradfahrer
- 15.30 Uhr – Musik mit Pluto's Dixie Delight
- 16.00 Uhr – Begrüßung der Sternfahrer
- 16.15 Uhr – Showtime der Einradfahrer
- 16.30 Uhr – Musik mit Pluto's Dixie Delight
- 17.00 Uhr – Vorstellung der Gewinne zur großen Tombola
- 17.15 Uhr – Begrüßung der Sternfahrer und Ehrung der langjährigen Mitglieder
- 17.30 Uhr – Pluto's Dixie Delight
- 18.00 Uhr – Preisausgabe zur Tombola
Hauptgewinn ein Fahrrad von AT Zweirad
- 18.30 Uhr – Open End



Mit der Eröffnung gibt es ein Spielmobil mit Pedalos, Trockenski, Riesen-Legobausteinen, etc., Eine Eisenbahn, die per Pedale mit Strom angetrieben wird und einen heißen Draht.

Im Clubraum gibt es acht Vitrinen: vier mit Briefmarken zum Fahrrad und in vier weiteren stellen sich die Ortsgruppen und Fachgruppen mit ihren Aktivitäten vor. Diese Ausstellung kann in der gesamten Woche vom 11. - 16. September jeweils von 16 - 19 Uhr besucht werden.

Des Weiteren wird zur jeden vollen Stunde ein Video von etwa 15 Minuten zum Wertegang des ADFC Münsterland gezeigt.

Für Essen (auch vegetarisch), Trinken, Kaffee und Kuchen ist gesorgt. (v.l.S.d.P. Peter Wolter)

Bereits das 7. Trainerseminar

FÜR RADFAHRTRAINER IN MÜNSTER

Was 2016 als einmalige Veranstaltung als Beitrag des ADFC-Münsterland zur Flüchtlingsproblematik gedacht war, erwies sich als eine sehr nachgefragte Ausbildung, mit der in den Flüchtlingsunterkünften den Menschen das Radeln vermittelt werden kann. Bisher haben 70 Teilnehmer an diesem Seminar in Münster teilgenommen.

Neun Interessierte aus NRW, zum Teil aus den ADFC Verbänden oder aber auch aus privater Initiative fanden sich am vergangenen Samstagmorgen im Vortragsraum der Geschäftsstelle ein, um sich in einem Crashkurs das notwendige Wissen als Fahrradtrainer anzueignen. Von einer kleinen Mittagspause unterbrochen, erfuhren die Teilnehmer etwas über die zahlreichen Bedingungen die bei der Gründung einer Radfahrerschule zu erfüllen sind. Eine Bushaltestelle, Toiletten, besonderes Gelände, spezielle Schulungsräder und viele weitere Faktoren zählte Ernst Metzler als Fahrerschulleiter auf und erklärte im Detail die Notwendigkeit und den Umgang mit den besonderen Anforderungen.

So muss eigenes Werkzeug ständig vorgehalten werden, um kleine Reparaturen sofort ausführen zu können, damit der Schulbetrieb nicht unterbrochen werden muss. Einen Platten flicken sollten alle künftigen Fahrradtrainer in kürzester Zeit können und das Sattelleinstellen muß im Handumdrehen bewerkstelligt werden.

Am Nachmittag war wieder Konzentration erforderlich, es ging um das schwierige Thema der Gleich-

wichtstfindung auf dem Fahrrad. Da machen Laien vieles falsch und riskieren, dass der Teilnehmer die Lust am Radfahrenlernen verliert. Zu diesem Thema gab es vom Fachmann Rezepte, die auf der Erkenntnis beruhen, wie Gleichgewicht im menschlichen Körper funktioniert. Zunächst war das nicht ganz einfach zu verstehen, aber mit einigen anschaulichen Demonstrationen kam beim interessierten Publikum nach und nach der Aha-Effekt.



Gleichgewichtsübung

Der folgende Sonntag, diesmal auf dem

Gelände der Radfahrerschule, verlangte von den angehenden Trainer einiges ab: Jeder stattete sich mit einem Schulungsfahrrad aus und musste alle Übungen durchleben, die sich im 10teiligen Ausbildungsplan finden. So erfuhren die Teilnehmer hautnah, was sie ihren zukünftigen Teilnehmern abverlangen. Gleichzeitig lernten sie nebenbei, welche Hilfestellungen dem Teilnehmer das Lernen erleichtern und mit welchen Methoden dem Anfänger das Radeln nahzubringen ist.

Mit glücklichem aber etwas erschöpftem Gesichtsausdruck und einer Teilnahmebescheinigung verließen am späten Sonntagnachmittag die Teilnehmer die Radfahrerschule in Richtung Heimat.

Bild & Text: Ernst Metzler

Edle Fahrradgaragen aus Münster

In der Rubrik "Vorstellung unserer Fördermitglieder" stellten wir bislang überwiegend die Fahrradhändler unter unseren Fördermitgliedern vor. Die Firma Cervotec in Münster-Nienberge, die wir in dieser Ausgabe vorstellen möchten, sorgt dafür, dass wir

unsere Zweiräder nicht nur sicher, sondern auch schick und geschmackvoll unterstellen können.

Aus einer Idee, entstanden beim Spaziergang hat sich in den vergangenen 10 Jahren eine unternehmerische Erfolgsgeschichte entwickelt. Michael Ivo van Lessen und Helmar Meerheim

fiel auf, dass es in Münster viele Radfahrer gibt, die Anzahl der Unterstellmöglichkeiten aber sehr zu wünschen übrig ließ. Also schritten sie zur Tat und bauten die ersten Garagen aus Edelstahl und Kunststoff für Freunde und Bekannte. Die Resonanz war überwältigend. Ohne groß die Werbetrommel zu rühren, wuchs die Nachfrage so stark, dass eine kleine Werkstatt an der Siemensstraße angemietet wurde. Doch aufgrund der hohen Nachfrage, Cervotec ist mittlerweile Marktführer in dieser Branche, zog die Firma vor sechs Jahren in eine größere Halle am Haus Uhlenkotten in Münster – Nienberge um. Hier fertigen 10 Mitarbeiter, alle mit festen Arbeitsverträgen, wie der Sohn von Mitbegründer Helmar Meerheim, Jan Meerheim, nicht ohne Stolz, in Handarbeit die stilvollen Fahrradgaragen. Die aus Edelstahl und druckfesten, UV beständigen Kunststoff bestehenden Garagen werden, wie ein Gang durch den Betrieb zeigt, mit modernsten Maschinen produziert. Mit der eigenen Logistik werden die Garagen zum

Kunden transportiert und aufgestellt. Das zeitlose und elegante Design passt zu jedem Baustil. Beliefert wird mittlerweile der gesamte deutschsprachige Raum in Europa, einzelne Exemplare wurden auch nach England, Norwegen und Kanada geliefert. Jan

Meerheim hat jetzt auch Dänemark als Absatzmarkt im Auge. Denn auch hier wird viel Fahrrad gefahren und dementsprechend ist die Nachfrage nach anspruchsvollen Unterstellmöglichkeiten.

Abstellen „mit Stil“, so lautet das Motto. Die Schlösser der Garagen können mit anderen Schließsystemen kombiniert werden. So benötigt der Kunde unter Umständen nur einen Schlüssel für Haustür und Garage. Auch an den Trend von Pedelecs und E-Bikes haben die Mitarbeiter von Cervotec gedacht. Denn das Schleppen der schweren Pedelecs aus dem Keller fällt gerade älteren Menschen immer schwerer. Unter dem Namen Cerpower kann eine Doppelsteckdose in jede Garage eingepasst werden. Der Stromspender ist abschließbar, um Missbrauch zu vermeiden. Michael Ivo van Lessen, technischer Leiter des Hauses, hat aber noch andere Produktideen. Das jüngste Kind des Unternehmens sind Edelstahlboxen für Mülltonnen, deren Deckel sich bequem per Knopfdruck öffnen lassen. Jan

Meerheim und Michael Ivo van Lessen sind sicher, dass diese Branche noch wachsen wird. Wir vom ADFC sind absolut sicher, dass die Inhaber und Mitarbeiter von Cervotec mit ihren kreativen Ideen und hohen Qualitätsansprüchen auch in Zukunft erfolgreich sein werden. Viel Erfolg!

Meerheim und Michael Ivo van Lessen sind sicher, dass diese Branche noch wachsen wird. Wir vom ADFC sind absolut sicher, dass die Inhaber und Mitarbeiter von Cervotec mit ihren kreativen Ideen und hohen Qualitätsansprüchen auch in Zukunft erfolgreich sein werden. Viel Erfolg!

Meerheim und Michael Ivo van Lessen sind sicher, dass diese Branche noch wachsen wird. Wir vom ADFC sind absolut sicher, dass die Inhaber und Mitarbeiter von Cervotec mit ihren kreativen Ideen und hohen Qualitätsansprüchen auch in Zukunft erfolgreich sein werden. Viel Erfolg!

Text: Norbert Bieder / Bilder Firma Cervotec



Auch ästhetisch schön. Bild - Cervotec



Einfach zu bedienen und kein Schleppen aus dem Keller. Bild - Cervotec

Besuchen Sie unsere **Alpakas** und die **Bettenausstellung**
bei einer schönen Fahrradtour rund um Lüdinghausen!



Unsere neue
Bettensammlung ist
eingetroffen.

Unverbindliche
Hausbesuche

- Hochwertige Schlafsysteme von DORMA VITA
- Original Boxspringbetten
- Dormiente® Shop
- Daunendecken, Allergiker-Programm
- Alpakasortiment, Alpaka-Latexmatratzen
- Topper und Unterbetten (auch mit Alpaka)
- Bettwäsche von Basetti, Libeco, Essenza...
- Matratzen aus eigener Herstellung

NATÜRLICH GUT SCHLAFEN
DORMA VITA



Matratzen aus
eigener Manufaktur



Dorma Vita in Lüdinghausen
...die wahrscheinlich schönste Bettenausstellung im Münsterland.

Öffnungszeiten: tägl. 10-19 Uhr & Sa. von 10-15 Uhr
Aldenhövel 41 - 59348 Lüdinghausen (ehemalige Keramikscheune)
Tel. 02591-9477903 - www.dormavita.de - Familie Näsemann freut sich auf Ihren Besuch!

Abolengo de Alpaca

Alpaka Zucht und feine Textilien



Online Shop www.abolengo-alpaca.de

Wir züchten seit mehr als 10 Jahren Alpakas, unsere Herde besteht aus rund 80 Tieren, in unserem Online Shop und Hofladen finden Sie über 200 verschiedene Alpaka Artikel. Des Weiteren bieten wir anspruchsvolle Seminare, Workshops und Schnupperkurse an.



Familie Näsemann freut sich auf Ihren Besuch



- Schnupperkurse für die ganze Familie
- Verkauf von Zucht Alpakas
- Alpaka Zucht & Hofladen
- Bettwarensortiment aus eigener Herstellung



100% feinstes
Baby Alpaka

Alpaka Zucht und Hofladen im Münsterland • Verkauf von Zucht-Alpakas • Schnupperkurse & Seminare
Tel. +49 02598 - 918645 www.abolengo-alpaca.de

Auslagestellen

Ahlen Ahlener Tageblatt, IKK, Stadtbücherei, Stadt-Bürgerservice, Stadtanzeiger, Velo Mike, Verbraucher-Zentrale, Zweirad Dammann, Zweirad Hagedorn, Zweirad Mense, Zweirad Wittenbrink, **Ahaus** IKK, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Volksbank, Zweirad Gevers, Zweirad Müller, Zweirad Potreck, Zweirad Kestermann, **Albersloh** Leezenladen **Altenberge** AT-Zweirad, **Beckum** Beckumer Fahrradlager, Elektro Pelkmann, Öffentl. Bücherei, Rathaus, Volksbank **Billerbeck** 2rad Bergmann, Kentrup OHG, Kettcar Ahlers, Verkehrsamt, **Bocholt** 2-Rad-Center-Rose, 2-Rad-Jäger, IKK Bocholt, Radstation am Bahnhof, Zweirad Balsam, Zweirad Harmeling, Zweirad Heumer, Zweirad Hochrath, Zweirad Niebur, Zweirad Rawke, Zweirad Rose, Zweirad Telake, Zweirad Willing, **Borken** BEK Barmer, Buchhandlung Eggers, Kreisverehrung Borken, Stadtverwaltung Borken, Tourist-Info Borken, Zweirad Busch, Zweirad Mosemann / Funda, Zweirad Bergmann, Zweirad van der Beck, **Coesfeld** 2-Rad-Baumeister, Bahnhof, Brauhaus Stephanus, Bürgerbüro, Familienbildungsstätte, High Tech Radsport, Hotel Haselhoff, Hotel Jägerhof, Hotel Zur Mühle, IKK, KFZ Zulassungsstelle, Radwelt, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsamt, Verkehrsverein Lette, VHS, Volksbank, Walfort Fahrräder, Zweirad Scharlau, Zweiräder Borgert, **Drensteinfurt** Kulturamt, **Dülmen** Busch Zweirad, Fahrzeughaus Heger, Fremdenverkehrsamt, IKK, Realmarkt, Stadtbücherei, Strätker Zweirad, Streiflichter, VHS, Voss, Viktorbücherei, Zweirad Zentrum, **Emsdetten** Die Grünen, Radwanderfreunde Münsterland, Rosenapotheke, Traix Cycles, Verkehrsverein, Zweirad Homann, Zweirad Müllmann, Zweirad Tippkötter, **Ennigerloh** Zweirad Hunkenschroder, **Enschede** ENFB, **Epe** Amtshaus, Stadtbücherei, Zweirad Vortkamp, Zweirad Brügger, **Everswinkel** Verkehrsverein, Rathaus, Zweirad Knauer, **Gescher** Stadtbücherei, Stadtinformation, Zweirad Schweers-Pennekamp, **Greven** Fahrradbücherei, Rathaus, Sparkasse, Verkehrsverein, Zweirad Homann **Gronau** Gasthaus Doetkotte, Rathaus, Stadtbücherei, Verkehrsverein, **Havixbeck** Hotel-Restaurant Beumer, BikeSport Michael Günther, Buchhandlung Janning, Burg Hülshoff, Elektro-rad-Partner, Gemeindeverwaltung Havixbeck, Hof Havixbeck, Kaffeewirtschaft Oeding Erdel, Sandsteinmuseum, Schleiners Hof, Verkehrsverein, WN Havixbeck, RADKULT-Hensmann, **Ibbenbüren** Goeke Zweiräder, IKK, Radstation, Rathaus, VHS/Stadtbücherei, Therapiezentrum Saerbeck, Fahrzeuverein, Zweirad Konernann, Zweirad Owerfeldt-Meyer, Zweirad Feldkämper, **Isselburg** Kreissparkasse (Werth), Volksbank (Werth), **Lengerich** 2-Rad-Haus Tiemann, Tourist-Info, Zweirad Schróer, Velo-Garten, **Lüdinghausen** Badelts Räderecke, Familienbildungsstätte, Frag & Fahr, Mit Rad & Tat, Opel Rüschkamp, Stadtbücherei, Volkshochschule, Zweirad Axteller, **Metelen** Buch u. Schreibwaren Ewering **Münster** ADFC Infoladen, ADFC Radstation Münster Arkaden, Alexianer-Shop, AOK Münster, Auk Chocolats, Bäckerei Willenborg, Bäckerei Schrunz, Bar-Clona, Besito, Bui-Fahrräder, Bioladen Cous Cous, Café Floyd - 2 Mal, Café Sieben, Cuba, Die Schoppe, Dr. Kurz, Dr. Gronau, Fahrrad Speiche, JAZ, JIB, Krüper, Klemens im Stadthaus 1, la tienda, Leezenmeisterei, Leezenkönig, Marktcafé, Mc Bio, Medium, Münster-Marketing, Münster-Shop, Pfefferkorn, Quitmann, Sattelfest, Zweirad Gropp, 2-Rad Hansen, Tabakwaren Wänke, Drahtesel, Eine-Welt-Laden, Fahrradbücherei, Fahrrad Schweißel, Haus der Niederlande, Kruse Baimken, mobilé, No Limit, Pfaff-Nähmaschinen Kosmeier, Pro Vital, Reisezentrum Hbf, Pedalkönig, Radwerk Gallien, Stadtbücherei, Stuhlmacher, SuperBioMarkt, Traix Cycles, Unterwegs, Verbraucher-Zentrale NRW, Zweirad Kneuert, **MS-Aasee** agora: das Hotel am Aasee, Café Global, Gaststätte Himmelreich, Jugendgästehaus am Aasee, Café relax, Hotel Seezeit, Stadtbücherei Aaseestadt, **MS-Amelsbüren** Eymann Sauna, Fahrradwerkstatt Alexianer-Krankenhaus, **MS-Angelmodde** Der Strandhof, Movimento, **MS-Berg Fidel** Freizeitzentrum Lorenz Süd, Hüter Zweirad, Rucksack Oase, **MS-Coerde** Biologische Station Rieselfelder, Zweirad Benning, Zweiradcenter Schröder, **MS-Gievenbeck** Dr. Webfling, Fachwerk Gievenbeck, **MS-Handorf** 2-Rad Hansen, Fahrradhaus Gust, Hubertus-Apotheke, Wersapotheke, Haus Münsterland **MS-Hiltrup** Bücherei St. Clemens, Hölischer Zweiräder, Info-Punkt **Hiltrup**, Radsport Weste, Rosen-Apotheke, Café Klostermann, SuperBioMarkt, VeloTec, Zweirad Wiesmann, **MS-Kinderhaus** Rechtsanwalt Falk Schulz, Pieper's Sportshop, 2Rad Weigang, Stadtbücherei, **MS-Kreuzviertel** Fahrradhof, Copy Center Coerdestr., Elektro-Kern, Gesundheitshaus, SuperBioMarkt, Schloßtheater, Velodrom, **MS-Nienberge** Zweirad Küster, **MS-Ostviertel** Bennohaus, Brauhaus, Café Montmartre, Café Kling-Klang, Café Prütt, Cibaria Vollkornbäckerei, Cinema, Campingplatz Münster, Der Radladen, Kreativhaus, Lila Leeze, McRadl, Pierhouse, Villa ten Hompel, Reinhold-Zweirad, Stadtbücherei, Slickertann Naturkost, Umweltforum, Zweirad Döbbeler, Zweirad Jaisfeld, Zweirad Kirschner, Zweirad Matzinke, **MS-Roxel** Schloss Hülshoff, Zweirad Pöttker **MS-Süd** 1-2-3 Rad, Fahrrad FahrRad, FlicFlac, SuperBioMarkt, Bürgerbüro, Café Lenzig, Café Wolters, RadSchlag, Impuls, Krone, LitFass, **MS-West** Bäckerei Schrunz, Tabakwaren Wänke, West Apotheke, 2-Rad Schäpermeier, **MS-Wolbeck/Gremmendorf** Bezverwaltung, Gaststätte Kiepe, Engel Apotheke, Hotel Münnich, 2-Rad Peppinghaus, **Neuenkirchen** Druckerei Heuermann, Krehenwinkel-Zweiräder, Verkehrsverein, Zweirad Heemann, Zweirad Hesping, **Nottuln** Café Longinusturm, Harry's Speisekammer, Verkehrsamt, Zweirad Hanning, **Ochtrup** Dorfladen, Marienapotheke, Stadtbücherei, Zweirad Krecthing, Zweirad-Ruhkamp, **Oelde** Alte Post, Radstation Oelde, Stadtverwaltung und Forum Oelde, VHS Oelde, Volksbank (Hauptstelle), Zweirad-Batzdorfer **Ostbevern** Zweirad Böckenhoff, Zweirad Heos, **Ottenstein** Sparkasse, Volksbank, **Rhede** Giesing Zweirad, Verkehrsgemeinschaft, Zweirad Holtkamp, **Rosendahl** Volksbank Baumberge, Volksbank Holtwick, Sparkasse Westmünsterland, Schuh - Sport Neuhaus, Leonhardt Krankengymnastik, Ideeko Geschenke, Autohaus Voss, Markt Apotheke, Imbiss Käpt' Lecker, Pepe's Haarmoden, Zweirad Schmitz, Barbara Apotheke, Tankstelle Uesbeck **Rheine** R(h)eine Räder, 2-Rad-Center Schröder, IKK, Radsport Laurenz, Radstation, Zweirad Nattler, Verkehrsverein, Fa. Matzker, Zweirad Deppen, Zweirad Gaasbeck, Radprofi Roters, Räder & Mehr - Klaus Lübke, Zweirad Müllmann, **Reken** EIS LOUNGE, **Schöppingen** Gemeindeverwaltung, **Senden** Demeter Bauernhof Gettrup, Gemeindeverwaltung, **Sendenhorst** Zweirad Brandhove, **Stadtlohn** Verkehrsverein, Volkshochschule, Zweirad Becking, Zweirad Schlattmann, **Steinfurt-Borghorst** Cyran Zweirad, Rathaus **Steinfurt**, Zweirad Kemper, Zweirad Minnebusch, **Steinfurt-Burgsteinfurt** Radstation am Bahnhof, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Zweirad Nattler, Zweirad Schnieder, **Südlohn** Sparkasse, Volksbank, Zweirad Völker, **Telgte** Fahrrad Kleefisch, Fahrrad König, Stadttouristik, Lesart, **Velen** Zweirad Büchter, **Vreden** Verkehrsverein, Fahrradspezialist Lansing **Warendorf** Die Glocke Lokalredaktion, Fahrrad Neehus, Radstation, Sparkasse, Stadt Warendorf Stadtverwaltung, Baudiezernat, Marketing, Stadtbücherei, Volkshochschule, WN, Arztpraxis Woywod, Bäckerei Stähler, Intersport Kuschinski, Optiker Neukötter, Volksbank, Praxis Dr. Gleiche, Sparkasse Müssingen, Bäckerei Diepenbrock, Edeka Aerdker **Warendorf-Hoetmar** MTW Akkuservice **Wettringen** XXL-bikes, **Wülten** Sparkasse, Volksbank.

Vielen Dank an unsere Fördermitglieder

1-2-3 RAD	Straßburger Weg 107, 48151 Münster
2-Rad Peppinghaus	Hiltruper Str. 61, 48167 Münster-Wolbeck
2-Rad-Weigang	Grevener Str. 434, 48159 Münster
AT Zweirad GmbH	Zur Steinkuhle 2, 48341 Altenberge
Badelt's Räderecke	Flaßbieke 2, 59348 Lüdinghausen
CERVOTEC KG	Haus Uhlenkotten 12 a, 48159 Münster
Der Fahrradspezialist Lansing	Oldenkotter Str. 10, 48691 Vreden
Dorma Vita	Aldenhövel 41, 59348 Lüdinghausen
Drahtesel	Servatiiplatz 7, 48143 Münster
EIS LOUNGE Maria Veen	Poststraße 23, 48734 Reken
Fahrrad Kirschner	Pötterhoek 55, 48145 Münster
Fahrrad LOOK	Dingbängerweg 249, 48161 Münster
Fahrrad Schweifel	Grevener Str. 27, 48149 Münster
Frosch Sportreisen GmbH	Gasselstiege 24, 48159 Münster
Haus Münsterland	Weseler Str. 75, 48151 MS-Handorf
Hürter Zweirad GmbH	Hammer Str. 420, 48153 Münster
Lila Leeze	Dortmunder Str. 11, 48155 Münster
Lüdinghausen Marketing e.V.	Borg 4, 59348 Lüdinghausen
Pedalkönig	Hoher Heckenweg 145, 48147 Münster
Profile Vortkamp	Von-Keppel-Str. 4, 48599 Gronau
Provinzial Versicherung Münster	Provinzial-Allee 1, 48159 Münster
Radsport Weste	Westfalenstr. 139, 48165 MS-Hiltrup
Radschlag	Geiststraße 48, 48151 Münster
Radstation MS-Arkaden **	Königsstr. 7, 48143 Münster
Rosen-Apotheke	Borghorster Str. 37, 48282 Emsdetten
Stadtwerke Münster GmbH	Hafenplatz 1, 48155 Münster
Terracamp GmbH	An der Hansalinie 17, 48163 Münster
Tippkötter GmbH	Nordwalder Str. 28, 48282 Emsdetten
Traix Cycles	Dortmunder Str. 1, 48155 Münster
Unterwegs Outdoor GmbH	Rosenstraße 10-13, 48143 Münster
Velodrom **	Melchersstr. 2, 48149 Münster
VeloTec GmbH	Osttor 55, 48165 Münster
Westfälische Wilhelms-Universität	Schlossplatz 2, 48149 Münster
Zweirad Elmar Homann	Saerbecker Str. 48, 48268 Greven
Zweirad Gewers	Andreasstr. 13, 48683 Ahaus
Zweirad Pöttker	Havixbecker Str. 27, 48161 Münster-Roxel
Zweirad Wiesmann	Hohe Geest 8, 48165 Münster-Hiltrup
Zweiradhaus Hölscher GmbH **	Marktallee 8-10, 48165 MS-Hiltrup
Zweirad Knauer GmbH	Boschweg 18, 48351 Everswinkel
Zweirad Witteler	Mühlenstr. 39, 59348 Lüdinghausen

Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit die oben genannten Firmen, die unsere Arbeit unterstützen! Sie erkennen diese Firmen u.a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.

* ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 5% Rabatt, ** ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 10% Rabatt. Keinen Rabatt gibt es auf bereits reduzierte und auf Waren unter 10 Euro.

18 Vorteile für ADFC - Mitglieder

- ↻ sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel haftpflichtversichert (bis zu 2 Mio. EUR, Selbstbeteiligung: 500 EUR) und rechtsschutzversichert (bis zu 250.000 EUR, Selbstbeteiligung: 300 EUR).
- ↻ erhalten sechsmal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Fahrrad.
- ↻ bekommen vierteljährlich den „Leezen-Kurier“ zugestellt, der über die Aktivitäten des ADFC Münster/Münsterland und andere wichtige Neuigkeiten für Radfahrer informiert.
- ↻ haben Gelegenheit, kostenlos oder stark ermäßigt an einer der vielen regelmäßigen Veranstaltungen (z.B. Radtouren, Dia-Vorträge, Reparaturkurse u.v.m.) des ADFC Münster/Münsterland oder seiner Ortsgruppen teilzunehmen (siehe Radtouren-Programm).
- ↻ können ihr Fahrrad zum halben Preis als Präventivmaßnahme gegen Diebstahl codieren lassen.
- ↻ **ADFC Pannenhilfe Basic im Beitrag enthalten**
- ↻ erhalten Vergünstigungen beim Kauf von Publikationen (z.B. Infoclips), die der ADFC im Eigenverlag vertreibt.
- ↻ haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.
- ↻ können sich in allen Fahrradangelegenheiten kostenlos in der ADFC-Geschäftsstelle in Münster beraten lassen.
- ↻ können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie deren Mitglied.
- ↻ Ermäßigte Teilnahmegebühren gelten auch für vom ADFC (und Kooperationspartnern)

Der
ADFC

Bundesverband

kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, um Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehörteilen, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Fahrradmitnahme in der Bahn und vieles mehr.

ADFC-Landesverbände leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

Die **Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Mit ihren Orts- und Fachgruppen kümmern sie sich um konkrete Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie z.B. Planungsämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Radtouren und technische Hilfe an.

- ↻ organisierte Seminare, Weiterbildungsveranstaltungen, Workshops, Fachtagungen und dergleichen.
- ↻ Unsere Selbsthilfwerkstatt steht mit viel Spezialwerkzeug allen Mitgliedern zur Verfügung.
- ↻ Und nicht zuletzt bietet der ADFC die gute Möglichkeit, sich aktiv für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern.
- ↻ Kostenlose Fahrradmitnahme bei Reisen mit "Mein Fernbus".
- ↻ Erhalten 2 x Rabatt bei einigen Fördermitgliedern - Rabatt (siehe Seite 45)
- ↻ Erhalten 500 Freikilometer pro Jahr im ADFC-Tourenportal für das GPS
- ↻ Bezahlen bei den Radtouren keine Teilnahmegebühren und erhalten bei Radreisen einen Sonderrabatt



Radstation

in den Münster Arkaden



Königsstraße 7, 48143 Münster

Tel. (0251) 703 67 90

Mail: radstation.ma@t-online.de

www.radstation-arkaden.de

Mo.-Fr.: 9.00 bis 18.00 Uhr

Sa.: 9.00 bis 16.00 Uhr

Große
Auswahl an
Gebraucht- und
Neurädern!



Alles rund um Deine Leeeze.

Vermietung. Verkauf. Reparatur. Wartung. Parken. Und vieles mehr.



Die schönsten 100 Lux aller Zeiten.

NAME LUMOTEC IQ-X | GEHÄUSE ALUMINIUM | ENERGIE DYNAMO | LEISTUNG IQ-TEC: 100 LUX

- | Großflächen-Lichtfeld
- | Nahfeld-Ausleuchtung
- | Tagfährlicht
- | Standlicht
- | Sensor-Automatik
- | Option: Frontrückstrahler
- | Mit deutschem Prüfzeichen
- | In Schwarz oder Silber



Made in
Germany

Der ADFC ...

- ... ist ein Verein für Alltags- und Freizeitradler, kein Rennsportclub.
- ... vertritt die Interessen aller nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere von Radfahrern jeglichen Alters.
- ... setzt sich ein für die Förderung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, vor allem des Fahrradverkehrs, und die weitere Verbreitung des Fahrrades.
- ... unterstützt Radler und solche, die es werden wollen, beim täglichen Gebrauch ihres Fahrrades.
- ... drängt darauf, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel überall ernst genommen wird.
- ... vertritt Ihre Interessen im Kundenforum der Deutschen Bahn AG.
- ... setzt sich für die Gleichberechtigung von Radfahrern im Straßenverkehr ein.

-  Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, fast doppelt so viele ein Fahrrad.
-  Das Fahrrad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel - zumindest im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
-  Radfahren ist gesund, spart Energie und ist für jeden erschwinglich.
-  Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

Achtung:

Wer ein neues Mitglied geworben hat, erhält eine Fahrradkarte nach Wahl **oder** den Fahrrad-Stadtplan Münster geschenkt.

adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte einpenden an ADFC e. V.,
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50,
oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de
auch auf www.adfc.de

Beitritt

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Geburtsjahr _____ Beruf (freiwillig) _____

Telefon (freiwillig) _____

E-Mail (freiwillig) _____

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname _____ Geburtsjahr _____

Name, Vorname _____ Geburtsjahr _____

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ab 27 J. (56 €) 18–26 J. (33 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ab 27 J. (68 €) 18–26 J. (33 €)

Jugendmitglied unter 18 J. (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende:
€ _____

Kontoinhaber _____

IBAN DE _____ BIC _____

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum _____ Unterschrift _____

Unser Service

ADFC-Info-Laden – Öffnungszeiten

Der ADFC-Info-Laden Dortmund der Str. 19 ist für jedermann zu folgenden Zeiten geöffnet:
Do. 16:00 - 19:00 Uhr – Sa. 10:00 - 13:00 Uhr
Zusätzliche Termine - siehe Seite 41.
Telefonisch sind wir zu erreichen unter:



ADFC-Info-Laden: 0251 393999

Leezen-Küche

In der Leezen-Küche wird geschraubt und geflickt bzw. geklönt über das Rad, Radtouren, technische Fragen usw. Ganz nebenbei gibt es noch was zu Essen und zu Trinken. Die Leezen-Küche ist auch für NICHTMITGLIEDER da.

Immer Donnerstag von 17 – 20.30 Uhr!
Heiligabend und Sylvester bleibt die Küche zu.
Hinweis: Schrauben und Flicker ist als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen!
Bitte kurzfristige Änderungen bzw. Aktionen auf der Homepage beachten.

Ausleihe



<http://www.adfc-ms.de>

Wir verleihen nur noch über unsere ADFC-Radstation in den MÜNSTER-ARKADEN Fahrräder, Pedelecs, Kinderanhänger, Tandems
Telefon 0251 – 703 67 90



<http://www.radstation-arkaden.de>

Fahrradrahmen-Codierung

Jeden 2. Samstag im Monat (außer Januar), zwischen 10 und 12 Uhr, bietet der ADFC MS die Möglichkeit zur Fahrrad-Codierung. Die Rahmencodierung kostet 10,00€ (Mitgl. 5,00 €), die Etikettencodierung 6,00€ (Mitgl. 3,00€). Die Einnahmen kommen der Verkehrssicherheitsarbeit des ADFC zugute. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte bringen Sie Ihren gültigen Personalausweis und den Kaufbeleg mit.



<http://www.adfc-ms.de/codierung.html>

Radfahrschule beginnt...

Die Termine der Kurse für das Jahr 2018 werden in der Dezemberausgabe des Leezenkuriers bekanntgegeben.

Einzelausbildungen können weiterhin individuell vereinbart werden. Dazu gehören u.a. Schulungen auf einem Dreirad und/oder ein Sicherheitstraining.
Auskunft erhalten Sie unter 0251-28 909 280 oder radfahrschule@adfc-ms.de oder melden Sie sich im Infoladen. (siehe Öffnungszeiten)

<http://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-muenster/radfahrschule.html>



<http://www.adfc-ms.de>



Exklusive Touren- & Reiseräder aus Stahl und Aluminium

- Persönliche Beratung bei der Wahl Ihres perfekten Rades
- Fahrrad-Meisterwerkstatt



Der direkte Kontakt zu Ihrem Ansprechpartner

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC)

Bundesgeschäftsstelle

Mohrenstr. 69 Telefon: 030-209 14 98-0 ☎
10117 Berlin Fax: 030-209 14 98-55
www.adfc.de kontakt@adfc.de

Service & Verwaltung Bremen 0421 346-290

Postfach 107747
28077 Bremen

ADFC Landesverband NRW e.V.

Karlstraße 88 0211 68708-0 ☎
40210 Düsseldorf Fax: 0211 68708-20
www.adfc-nrw.de info@adfc-nrw.de

ADFC Kreisverband Münsterland e.V.

Dortmunder Straße 19 0251 39 39 99 ☎
48155 Münster Fax: 0251 379341
www.adfc-ms.de info@adfc-ms.de

ADFC-Radstation Münster-Arkaden

Königsstraße 7 0251 7036790 ☎
48143 Münster radstation.ma@t-online.de

Geschäftsführender Vorstand im KV

1. Vorsitzender 0251 39 39 99 ☎
Andreas K. Bittner Andreas.Bittner@adfc-ms.de

2. Vorsitzender 0251 39 39 99 ☎

Birgitt Oeser birgitt.oeser@adfc-ms.de
Schatzmeister 0251 8712860 ☎

Jürgen Hupe Juergen.Hupe@adfc-ms.de

Ansprechpartner im Vorstand

Geschäftsstelle 0251 393999 ☎

Elmar Post / Edith Drees-Heyer info@adfc-ms.de

Ortsgruppenansprechpartner 02591 21663 ☎

Lux van der Zee og.ansprechpartner@adfc-ms.de

Infoladen 0251 393999 ☎

Luise Heynck infoladen@adfc-ms.de

Mitgliederverwaltung 0251 393999 ☎

Justus Efing mitglieder.service@adfc-ms.de

Öffentlichkeitsarbeit/Touristik 0175 2966253 ☎

Peter Wolter Peter.Wolter@adfc-ms.de

Internet 02591 - 792800 ☎

Wilhelm Beckmann Wilhelm.Beckmann@adfc-ms.de

FG Technik/Leezenküche 0251 9871105 ☎

Matthias Wüstefeld leezenkueche@adfc-ms.de

FG Navigation 0176 48685911 ☎

Jutta Schlagheck/Alfons Lensing navithek@adfc-ms.de

FG Radverkehr 0172 459 59 99 ☎

Elmar Post radverkehr@adfc-ms.de

FG Radfahrschule 0251-28 909 280 ☎

Ernst Metzler radfahrschule@adfc-ms.de

Verkehrspädagogik/Schulen 0251 9871105 ☎

Matthias Wüstefeld Verkehrsapaedagogik@adfc-ms.de

Die Ortsgruppen des ADFC-Münsterland

Ahaus: Herbert Moritz
ahaus@adfc-ms.de 0178 2817817 ☎

Ahlen: Thomas Wichmann
ahlen@adfc-ms.de 02382 81209 ☎

Beckum: Franz-Josef Beckmann
beckum@adfc-ms.de 02521-17650 ☎

Billerbeck: Peter Kuschall
billerbeck@adfc-ms.de 0151-53985598 ☎

Bocholt: Bernhard Verdirk
bocholt@adfc-ms.de 0157-81805045 ☎

Borken: Walter Corsten
borken@adfc-ms.de 02861 1731 ☎

Coesfeld: Klaus Aufenanger
coesfeld@adfc-ms.de 02541 6909 ☎

Drensteinfurt: Stephan Triem
drensteinfurt@adfc-ms.de 02508 7121 ☎

Dülmen: Bernd Krug
duelmen@adfc-ms.de 0152 28 46 67 25 ☎

Enniger: Monika Kullmann
enniger@adfc-ms.de 02528-658 ☎

Everswinkel: Johannes Hugo Schroeter
everswinkel@adfc-ms.de 0173 992 1000 ☎

Greven + Umgebung: Franz Inkmann
greven@adfc-ms.de 02571 5817362 ☎

Gronau: Herbert Wenker
gronau-epe@adfc-ms.de 0163 6048054 ☎

Havixbeck: Alfons Lensing
havixbeck@adfc-ms.de 01520 176 76 62 ☎

Ibbenbüren: Martin Kitten
ibbenbueren@adfc-ms.de 05451 962738 ☎

Lüdinghausen: Lothar Kostrzewa-Kock
luedinghausen@adfc-ms.de 02591 6445 ☎

Neuenkirchen: Heinz Lohmann
neuenkirchen@adfc-ms.de 0172 524386 ☎

Nottuln: Wolfgang Lange
nottuln@adfc-ms.de 02502 3154 ☎

Oelde: Matthias Rempe
oelde@adfc-ms.de 0151 240 62 111 ☎

Olfen: Peter Mehmke
olfen@adfc-ms.de 0172 817 27 52 ☎

Rosendahl-Darfeld: Günter Maas
rosendahl-darfeld@adfc-ms.de 02545 1232 ☎

Rheine: Helmut Holtkamp
rheine@adfc-ms.de 05971 55893 ☎

Sendenhorst: Maria Schäfer
sendenhorst@adfc-ms.de 02526 950284 ☎

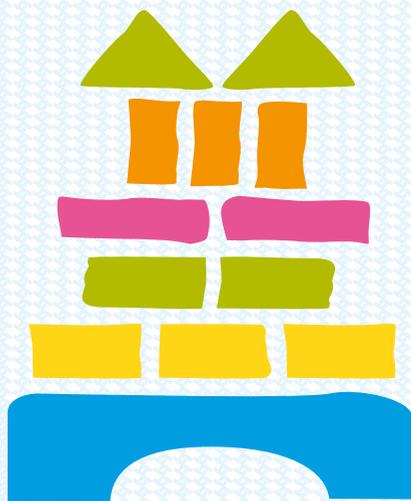
Steinfurt: Joosten ten Hagen
steinfurt@adfc-ms.de 0174 9943449 ☎

Warendorf: Martin Schöneich
warendorf@adfc-ms.de 02581 2720 ☎

ÖKOSTROM WÄHLEN UND DIE UMWELT SCHONEN!

MeinMünster:Strom –
Strom zum Selberbauen!

Kombinieren Sie jetzt online
Ihr optimales Stromprodukt.
Auch für Erdgas!





UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz

Hier finden Sie uns:

**2x in Münster:
Rosenstraße 10-13**

und

**Spiekerhof 23-24
(Outlet)**

**In Hamm:
Ritterstraße 2**



Sie finden uns
20x

In Deutschland